



Jahresbericht der Stadt Jever 2013

	Inhalt	2 - 3
1.	Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur	4 - 17
	1.0. Vorwort	4
	1.1. Personalstatistik	5
	1.2. EDV, Schulen, Freibad und Zentrale Beschaffung	5 - 8
	1.3. Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen und Sitzungsdienst	8 - 13
	1.4. Stadtbücherei	13 - 17
2.	Fachdienst Finanzen und Liegenschaften	18 - 26
	2.0. Haushalt	18
	2.1. Fremdenverkehrsbeitrag	18
	2.2. Beteiligung am EWE-Netz	18 - 19
	2.3. Förderantrag Neubau Tourist Info/Bürgerbegegnungsstätte	19
	2.4. Gewerbesteuer	19
	2.5. Müllabfuhrgebühren	19 - 20
	2.6. Grundbesitzabgaben -allgemein-	20
	2.7. Neubauveranlagen	20
	2.8. Immobilienverkäufe	20
	2.9. Grundsteuer A / B	21
	2.10. Straßenreinigungsgebühren	21
	2.11. Schmutzwassergebühren	21
	2.12. Niederschlagswassergebühren	21
	2.13. Hundesteuer	21
	2.14. Vergnügungssteuer	22
	2.15. Kostenrechnende Einrichtungen	22
	2.16. Stadtkasse	22 - 24
	2.17. Beitragswesen	24 - 25
	2.18. Liegenschaften	25 - 26
3.	Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste	27 - 49
	3.0. Vorwort	27
	3.1. Sachgebiet Ordnung	27 - 33
	3.2. Sachgebiet Bürgerdienste	33 - 36
	3.3. Sachgebiet Soziale Dienste	36 - 49

4.	Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt	49 - 63
	4.0. Sitzungen der Ausschüsse	49 - 52
	4.1. Statistische Angaben	53 - 54
	4.2. Bauleitplanung	54 - 55
	4.3. Altstadtsanierung	55
	4.4. Tiefbaumaßnahmen	55 - 56
	4.5. Hochbaumaßnahmen	56 - 59
	4.6. Baubetriebshof	59 - 61
	4.7. Umwelt	61 - 63
5.	Gleichstellungsbeauftragte	63 - 65

1. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur

1.0. Vorwort

Personell haben sich in diesem Jahr einige Veränderungen ergeben. Am 11. November wurde nach achtjähriger Amtszeit die Bürgermeisterin Frau Angela Dankwardt im Rahmen eines Festaktes in den Ruhestand verabschiedet. Herr Jan Edo Albers ist seit dem 12. November Bürgermeister der Stadt Jever. Zudem trat der Fachdienstleiter des Fachdienstes Bauen, Planen und Umwelt, Herr Stadtamtsrat Manfred Röben mit Wirkung zum 01. November seinen Ruhestand an. Seit mehreren Jahrzehnten nahm er unterschiedliche Aufgaben in der Stadtverwaltung wahr. Sein Nachfolger ist Herr Alexander Größ, der im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens neu eingestellt worden ist.

Im Bereich der EDV für das Rathaus erfolgte im November diesen Jahres eine umfassende und sehr arbeitsaufwendige Umstellung auf neue Server. Eine Maßnahme dieser Größenordnung findet in der Regel nur alle 7 Jahre statt.

Im Freibad Jever wurde auch in diesem Jahr der langjährige Mittelwert von ca. 20.000 BesucherInnen erreicht. Der Förderverein Freibad Jever e. V. konnte zudem über 1.300 FrühschwimmerInnen begrüßen.

Die Stadtbücherei der Stadt Jever hat auch in diesem Jahr wieder Besucher- und Ausleihzahlen auf einem hohen Niveau erreichen können. Die angebotenen Veranstaltungen waren ebenfalls stets gut besucht.

Die in Auftrag gegebenen Skulpturen, die an der Einmündung Elisabethufer/ Von Thünen-Ufer gegenüber der Brautürme des Friesischen Brauhauses stehen sollen, sind fertiggestellt worden. Die Enthüllung ist für das 1.Quartal des nächsten Jahres vorgesehen.

Erfreuliches ist auch aus dem Bereich der Grundschulen zu berichten: Das zusammen mit dem Landkreis Friesland durchgeführte Übergangprojekt „ Gemeinsame Mensa im Foyer des Theaters Am Dannhalm“ hatte sich sehr gut bewährt. Sowohl SchülerInnen der Paul-Sillus-Schule als auch der 5. Klasse der Elisa-Kauffeld-Oberschule des Landkreises Friesland nutzten dieses Angebot. Zum neuen Schuljahr 2013/2014 hat der Landkreis in der Oberschule eine neue Mensa errichtet, die wiederum auch von den SchülerInnen der Paul-Sillus-Schule genutzt wird. Aufgrund dieses bemerkenswerten interkommunalen Projektes ist es möglich gewesen, dass der Landkreis Friesland und die Stadt Jever den jeweiligen Kostenaufwand für die Schaffung und die Nutzung entsprechender Räumlichkeiten für die Mittagsverpflegung erheblich reduzieren konnten.

In diesem Jahr haben die Kolleginnen und Kollegen erneut viele an den Fachdienst herangetragene Aufgaben erfüllt und auf den Weg gebracht. Wir stellen uns gerne den neuen Herausforderungen des kommenden Jahres und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Rat und den BürgerInnen unserer Stadt.

1.1. Personalstatistik

Beamte		6
	im Vollzeitbeamtenverhältnis	5
	im Teilzeitbeamtenverhältnis	1
Beschäftigte nach TVöD		137
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	53
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	75
	im Ausbildungsverhältnis	4
	in Elternzeit	2
	im Sonderurlaub	1
	in Altersteilzeit	
	„Freistellungsphase“	2
Insgesamt		143
Personalzugänge		21
Personalabgänge		5
Sterbefälle bei ehemaligen Beschäftigten		1

1.2. EDV, Schulen, Freibad, Zentrale Beschaffung

1.2.0. EDV

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert auch eine Anpassung der Hardware. Um im Rathaus eine einheitliche IUK-Umgebung zu schaffen, war der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich gewesen.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr der Austausch des zentralen Daten- u. Exchangeservers. Mit einem neuen Markenserver und dem aktuellen Betriebssystem Windows Server 2012 wurde ein wichtiger Schritt zur Zukunftsfähigkeit und zur Betriebssicherheit des städtischen Netzwerks geschaffen.

Im Jahr 2013 wurden 8 Arbeitsplatzrechner durch sogenannte Thin Clients mit Verbindung zu einem Terminalserver ersetzt. Des weiteren wurden diverse Flachbildschirme und Drucker für die Verwaltung zum Austausch angeschafft.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt. Die Umstellung des Betriebssystems der Arbeitsplatzrechner von Windows XP auf Windows 7 ist fast abgeschlossen.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

- Im Fachdienst Zentrale Dienste wurde das Personalwesenverfahren LOGA betreut.
- Das für die zentrale Zeiterfassung eingesetzte System ELV-Time Master wurde regelmäßig aktualisiert.
- Für den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften wurden diverse neue Versionen des Verfahrens KDO-Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.
- Im Meldeamt wurde das Einwohnerwesen MESO technisch begleitet und laufend aktualisiert. Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahren im Meldeamt läuft reibungslos. Mit dem Verfahren ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweisangeträgen möglich.
- Für die Beantragung der biometriegestützten Reisepässe und Personalausweise werden im Einwohnermeldeamt die erforderlichen Komponenten (ePass Leser, Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern und Terminals zum Auslesen und zur Änderung der Datenchips auf den neuen Personalausweisen) betreut.
- Das im Standesamt eingesetzte Verfahren Autista wurde regelmäßig aktualisiert.
- Das vom Fachdienst Soziale Dienste eingesetzte Sozialhilfeverfahren Prosoz/S wurde regelmäßig auf den neuesten Stand upgedatet.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Programm Tena-do TRAFFIC betreut. Mit der Software können im Handumdrehen Verkehrszeichen-, Umleitungs-, Straßenmarkierungs- oder Lichtzeichenpläne erstellt werden.
- Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen. Das Verfahren wurde regelmäßig aktualisiert.
- Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird im Fachdienst Bauen Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Smartphones für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Smartphone vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.
- Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen

Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somaticos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seit dem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.

- Das Bibliotheksverwaltungssystem Allegro der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 64 Arbeitsplatzrechner (PC) betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 7 Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich auf den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

1.2.1. Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 153 Kinder eingeschult, davon 79 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 54 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 20 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 12 Kinder aufgenommen. Insgesamt besuchen in diesem Schuljahr 534 Kinder (Vorjahr 540) die drei städtischen Grundschulen (269 Paul-Sillus-Schule inkl. Schulkindergarten, 188 Grundschule Harlinger Weg und 77 Grundschule Cleverns).

Die Paul-Sillus-Schule wird seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 als offene Ganztagschule geführt. Von den 269 Schülern haben sich in diesem Jahr 180 Kinder zum Ganztagsbetrieb angemeldet. Es werden neben einem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung diverse Arbeitsgemeinschaften, wie Tanzen, Computer-AG, Kunstschule, Turnkurs, Brettspiele und Kochen angeboten. Zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 wurde die neue gemeinsame Mensa in der Elisa-Kauffeld-Oberschule, die auch von der Paul-Sillus-Schule mitgenutzt wird, in Betrieb genommen.

1.2.2. Freibad

Das Freibad war in diesem Jahr vom 01. Juni bis 31. August grundsätzlich von 11 bis 20 Uhr bzw. an Sonnabenden und Sonntags bis 19 Uhr geöffnet. Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde zusätzlich montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 06:30 bis 08:30 Uhr ein Frühschwimmen angeboten, was erfreulicherweise wieder sehr gut von über 1300 Teilnehmern angenommen wurde. Der kühle und zum Teil verregnete Monat Juni lockte nur 3.410 Badegäste ins Freibad, während der sonnige Juli mit Temperaturen von über 25 Grad insgesamt 11627 Badegäste zum Schwimmen einlud.

Der Schwimmmeister Wilfried Faß und sein Vertreter Manfred Schinner sowie das Kassen- u. Kioskpersonal konnten in der Saison 2013 20.062 Besucher/Innen begrüßen. Die Besucherzahlen des Vorjahres (19.800 Besucher/Innen) konnten somit leicht übertroffen werden. Der langjährige Mittelwert von rund 20.000 Besuchern wurde ebenfalls erreicht.

An Eintrittsgeldern konnten in diesem Jahr rund 43.600 € vereinnahmt werden. Die Einnahmen konnten somit gegenüber dem Vorjahr (42.500 €) leicht gesteigert werden.

Auch in diesem Jahr konnte auf die Nutzung der Fernwärme leider nicht zurückgegriffen werden. Für eine Wassertemperatur von durchschnittlich 23 Grad sorgte die Solaranlage des Freibades.

1.2.3. Zentrale Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindergärten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und sonstiges Inventar angeschafft. Hervorzuheben ist hier die Neuausstattung der Kinderkrippen Ammerländer Weg und Lindenallee.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. Auch in diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt.

1.3. Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen und Sitzungsdienst

1.3.0. Stadtbücherei

Eine Statistik über die Entwicklung der Bücherei wird von der Leiterin der Stadtbücherei gesondert vorgelegt.

1.3.1. Sport

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2013 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 6.785,00 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 51,50 Euro bzw. 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

1.3.2. Kultur

1.3.2.0. Landesbühne

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2013 / 2014 insgesamt 141 Abonnements verkauft worden, davon 12 an SchülerInnen und 129 an Erwachsene. Damit hat sich die Anzahl der Abonnements zur vorherigen Spielzeit leicht verringert. Bei den Wahlabonnements dagegen, insbesondere bei den Schüler-Wahlabonnements, ist ein leichter Zuwachs gegenüber der vorherigen Spielzeit zu verzeichnen. Für diese Spielzeit wurden 45 Wahlabonnements für Erwachsene (Vergleich 2012: 34 Wahlabonnements) und 109 Schüler-Wahlabonnements (Vergleich 2012: 72 Wahlabonnements) erworben.

Der langjährige Intendant der Landesbühne, Herr Gerhard Hess, hat die Landesbühne mit Ablauf der Spielzeit 2012 / 2013 verlassen. Als Anerkennung für

den starken Zulauf aus dem Spielgebiet und die seit 1998 bestehende gute Zusammenarbeit mit den Initiatoren vor Ort hat die Landesbühne diesen Weggang zum Anlass genommen, den Spielorten sowie ihren Abonentinnen und Abonnenten einen zusätzlichen Theaterabend zu schenken.

Mit der erfolgreichen Boulevard Komödie „**Sechs Tanzstunden in sechs Wochen**“ hat sich Herr Gerhard Hess am 1. Juni 2013 bei seinem treuen Publikum in Jever bedankt für das Interesse, die Begeisterung und die Freude, die die Zusammenarbeit in der Theater- und Kulturlandschaft der Northwest Region Deutschlands in seiner Amtszeit ausgemacht haben.

Nach dem die Eintrittsentgelte für die Aufführungen der Landesbühne während der letzten vier Spielzeiten konstant gehalten werden konnten, wurde zum 1. Januar 2014 eine leichte Erhöhung der Eintrittspreise beschlossen. Die maximalen Kosten pro Aufführung liegen beim Abonnement dann bei 11,50 € und beim Verkauf von Karten im Einzelverkauf bei maximal 15,00 €. Dennoch hat die Stadt Jever im Vergleich zu den Kosten für ähnliche kulturelle Veranstaltungen in der Region nach wie vor eine moderate Preisgestaltung beibehalten.

1.3.2.1. Theater Am Dannhalm

Das Theater Am Dannhalm ist seit Jahrzehnten Spielstätte für die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH. Neben den neun Abendaufführungen und dem Weihnachtsmärchen finden dort für die Schulen auch einzelne Veranstaltungen des Jungen Theaters der Landesbühne statt.

Des Weiteren wird das Theater im Laufe des Jahres den Ballett- und Tanzschulen vor Ort für ihre Produktionen zur Verfügung gestellt. Daneben wurde das Haus an mehrere Veranstalter vermietet, die zusätzliche Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch Erwachsene angeboten haben.

Außerdem wird das Haus für die städtischen Empfänge genutzt. In diesem Jahr hat neben dem Neujahrsempfang auch die Verabschiedung für die Bürgermeisterin, Frau Angela Dankwardt, am 11. November 2013 im Theater Am Dannhalm stattgefunden.

1.3.2.2. Kulturförderung

Im Rahmen der allgemeinen Kulturförderung hat die Stadt Jever sich erneut an der Durchführung einzelner größerer Veranstaltungen finanziell beteiligt. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Schlosskonzerte, das große Kirchenkonzert und die Veranstaltungen im Rahmen der Reihe Litera-Tee.

Darüber hinaus wurde in den Gremien über Möglichkeiten beraten, wie der Verein Kunstschule Kiebitz Jever e. V. bei seiner künftigen Neustrukturierung seitens der Stadt Jever finanziell unterstützt werden kann.

Seit vielen Jahren werden von der Stadt Jever die Daten für den Jahresveranstal-

tungskalender zusammengetragen und auf der Internetseite der Stadt unter www.stadt-jever.de in einer Datenbank ausgewiesen. Die dort gesammelten Daten werden permanent aktualisiert und der Jever Marketing und Tourismus GmbH für ihren Veranstaltungskalender, der dreimal im Jahr in Papierform aufgelegt wird, zur Verfügung gestellt. Außerdem werden monatlich überarbeitete Übersichten den Medien für ihre Veranstaltungskalender zugeleitet.

Jeder Veranstalter hat die Möglichkeit seine Termine der Stadt Jever schriftlich oder per E-Mail unter veranstaltungen@stadt-jever.de zu melden oder auf der Internetseite direkt einzupflegen.

1.3.3. Förderung aus Stiftungsmitteln

1.3.3.0. Johanne-Gruner-Stiftung und Olga-Fink-Stiftung

Die Stadt Jever verwaltet unter anderem die „Johanne-Gruner-Stiftung“ und die „Olga-Fink-Stiftung“. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die entsprechenden Kuratorien.

Die Mittel der Johanne-Gruner-Stiftung aus dem Jahre 2012 werden wiederum angespart, um Informationstafeln für die Kultur- und Naturdenkmäler in der Stadt Jever beschaffen zu können. Für diesen Zweck stehen nunmehr circa 6.500 € zur Verfügung. Die Umsetzung dieses Vorhabens wurde in den zuständigen Gremien beraten und derzeit vorbereitet.

Die Stiftungsmittel der Olga-Fink-Stiftung beliefen sich im Jahr 2012 auf insgesamt 1.405,60 €. Der MTV Jever e. V. erhielt für sein Turnprojekt Jever einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Der Restbetrag wurde an den FSV Jever e. V. als Zuschuss für die Beschaffung von zwei Jugendfußballtoren ausgezahlt.

1.3.3.1. Adolf-Ahlers-Stiftung

Am 23. April 2013 hat die Firma Ahlers AG, Elverdisser Straße 313, 32052 Herford, das Gesamtvermögen der Adolf-Ahlers-Stiftung zur Förderung der Ausbildung begabter junger jeverscher Einwohnerinnen und Einwohner in Höhe von 139.510,56 € (Stand: 31. Dezember 2012) durch eine Zuwendung für die ausdrückliche Erhöhung des Stiftungsvermögens um einen Betrag in Höhe von 50.000 € erhöht.

Diese Zuwendung machte gleichzeitig eine Änderung der Stiftungssatzung erforderlich, in der neben den formellen Änderungen auf Wunsch der Stifterfamilie auch kleine Berichtigungen in der Präambel vorgenommen wurden.

Die Stiftungsmittel der Adolf-Ahlers-Stiftung werden grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. Für die Anträge, die an die Stadt Jever, Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever, zu richten sind, gelten zwei Antragsfristen. Nach Ablauf der jeweiligen Fristen am 31. März und 30. September eines jeden Jahres wird über die Vergabe der zur Verfügung stehenden Stiftungsmittel entschieden. Der überwiegende Teil der Anträge kann formlos gestellt werden. Für die Fälle, in denen eine Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der

AntragstellerInnen vorgenommen wird, ist zusätzlich ein formeller Antrag auszufüllen, der bei der Stadt Jever angefordert werden kann oder im Internet zu finden ist.

Neben Einzelpersonen können auch Kindertagesstätten, Schulen oder sonstige allgemein anerkannte Bildungseinrichtungen mit Sitz in Jever für ihre fachspezifischen Maßnahmen Zuschüsse beantragen, wenn diese die Förderung von besonders begabten SchülerInnen bzw. TeilnehmerInnen zum Ziel haben.

Die Satzung und die Richtlinien können auf der Internetseite der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de eingesehen werden.

Im Jahr 2013 haben drei Personen aus den Mitteln der Adolf-Ahlers-Stiftung eine Förderung in Form eines Preisgeldes erhalten. Da die Stiftung über eine erhebliche Rücklage verfügt, deren Beträge zeitnah für den Stiftungszweck zu verwenden sind, wäre es wünschenswert, wenn mehrere junge JeveranerInnen von der Möglichkeit einer Förderung Gebrauch machen würden.

1.3.4. Öffentlichkeitsarbeit

1.3.4.0. Internet

Die Internetseite der Stadt Jever wird permanent aktualisiert und um einzelne Seiten ergänzt. Zu Beginn des Jahres ist eine Umstellung auf eine neue Version für das Content-Management-System erfolgt. Dadurch wurden die Möglichkeiten der Nutzung deutlich erweitert.

Von den Bürgerinnen und Bürgern werden die öffentlichen Angebote, sich über Veranstaltungstermine, Verkehrshinweise und durch das Ratsinformationssystem über die öffentliche Ratsarbeit zu informieren, zunehmend in Anspruch genommen.

Eine Vielzahl der Anfragen an die Verwaltung und die anschließende Beantwortung wird über den E-Mail-Verkehr abgewickelt.

Verkündungen und öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Jever erfolgen aufgrund der neuen Hauptsatzung vom 18. November 2012 im Internet unter der Adresse www.stadt-jever.de. In den drei Tageszeitungen wird auf die jeweilige Veröffentlichung hingewiesen.

Pressemitteilungen der Stadt Jever werden ebenfalls in der Regel auf der Internetseite der Stadt Jever veröffentlicht.

1.3.5. Förderungen und Ehrungen, Sonstiges

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von insgesamt 1.260,50 Euro gewährt.

Der Neujahrsempfang der Stadt Jever fand am 04. Januar 2013 wiederum im Theater Am Dannhalm statt. Dank der Hilfe zahlreicher Sponsoren und der hervorragenden Organisation durch das Team um Norbert Hadwiger konnte der Empfang erneut in der bewährten Form durchgeführt werden. Der Erlös aus dem Verkauf von Getränken wurde zum wiederholten Male für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurden Herr Jürgen Dankwardt und Herr Dieter Jürgens für ihren unermüdlichen Einsatz für die Belange des MTV Jever e. V. und ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement jeweils mit der Schloßsermedaille der Stadt Jever ausgezeichnet.

Außerdem wurde das „Projekt Sophie“ für seine besondere generationsübergreifende Arbeit öffentlich geehrt.

Der Neujahrsempfang für das Jahr 2014, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, wird am Freitag, dem 3. Januar 2014 im Theater Am Dannhalm stattfinden.

1.3.6. Städtepartnerschaften

1.3.6.0. Städtepartnerschaft mit Zerbst

Die Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst wurde auch im Jahre 2013 durch regelmäßige Begegnungen gepflegt.

Neben den offiziellen Besuchen in Zerbst und Jever haben auch in diesem Jahr wieder Begegnungen zwischen den SchülerInnen beider Gymnasien stattgefunden. Das Städte-Skat-Turnier fand dieses Jahr in Jever statt. Das Künstlerforum Jever e. V. hat sich im Frühjahr zum wiederholten Male an den Zerbster Kulturtagen beteiligt und im Oktober mit seinem Jever ArtEnsemble ein Gastspiel in der Stadthalle in Zerbst aufgeführt..

1.3.6.1. Städtepartnerschaft mit Cullera

Im Jahr 2013 haben keine gegenseitigen Kontakte stattgefunden. Aufgrund der allgemein angespannten wirtschaftlichen Verhältnisse in Spanien ruht die Partnerschaft derzeit.

1.3.7. Sitzungsdienst

Die Gremien des Rates haben sich 2013 mit 135 Beschlussvorlagen beschäftigt, die von der Verwaltung eingebracht worden sind. Aus der Mitte des Rates wurden zusätzlich 13 Anträge zu verschiedenen Sachthemen gestellt.

Außerdem wurden von einzelnen Ratsmitgliedern oder Fraktionen drei offizielle schriftliche Anfragen an die Verwaltung gerichtet.

Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013

Rat	6
Verwaltungsausschuss	16
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	6
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr	7
Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	9
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung	4
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	4
Arbeitskreis „Brauerei“	0
Interfraktionelle Sitzung	0

1.4. Stadtbücherei

1.4.0. Vorwort

Im Jahr 2013 hat sich die seit Jahren erfolgreiche Nutzung der Stadtbücherei Jever als sehr stabil erwiesen. Trotz dem zu beobachtenden Wandel in der Medienwelt und einer immer schnelllebigeren Nachfrage nach Informationen ist bei der Ausleihe lediglich ein leichter Rückgang von ca. 3000 Entleihungen festzustellen. Von insgesamt 65000 Entleihungen im Jahr 2013 entfallen ca. 70 % auf Bücher und Zeitschriften. Damit ist ein Ende der Printmedien bisher nicht in Sicht. In der Kinderbücherei konnten mit einer guten Auswahl für Leseanfänger und Schüler der Grundschule sogar noch Steigerungen der Ausleihzahlen erreicht werden.

Das seit vielen Jahren bewährte Veranstaltungsprogramm für Kinder wurde fortgesetzt und hat mit zahlreichen Aktionen Leben in die Bücherei gebracht. Für Kindergärten und Schulen stand die Stadtbücherei als Ansprechpartner zur Verfügung mit dem Ziel, Kinder aller Altersgruppen an das Ausleihen von Büchern und Medien heranzuführen. Die Stadtbücherei steht allen Besucherinnen und Besuchern als Bildungs- und Freizeiteinrichtung, öffentlicher Treffpunkt und Ansprechpartner für Bücher und Medien zur Verfügung.

1.4.1. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wird zum Jahresende ca. 22200 Medieneinheiten betragen. Aussortiert wurden ca. 1450 Bücher und Medien. Der Zugang an Neuerscheinungen liegt bis Jahresende bei ca. 1400 Medieneinheiten. Bei den Ausleihzahlen wird ein Jahresergebnis von ca. 65000 entliehenen Büchern und Medien erreicht. Damit konnte der seit Jahren anhaltende Aufwärtstrend nicht weiter gesteigert werden. Mit einem leichten Rückgang von ca. 3000 Entleihungen gegenüber dem Vorjahr hat sich die Nutzung auf einem guten Niveau stabilisiert.

Bei den Neuanschaffungen wurde in allen Bestandsgruppen eine aktuelle Auswahl angeboten. Wie im Vorjahr leicht reduziert ist die Zahl der Neuzugänge im Bereich der Sachliteratur, da der Umsatz hier rückläufig ist. Bei den Nonbook-Medien ist nach dem überdurchschnittlichen Zuwachs der vergangenen Jahre jetzt ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Da das Angebot durch den Neuaufbau gerade in den ersten Jahren sehr attraktiv ist, war die Nutzung hier sprunghaft angestiegen. Ein Rückgang ist dann aufgrund der Abnutzung und des zunehmenden Alters der Medien eine normale Entwicklung.

Erfreulicherweise ist die Nutzung der Bücher und Medien für Kinder sehr stabil. Bei Bilderbüchern, Lektüre für Erstleser und Kinder-Hörbüchern haben die Ausleihzahlen deutlich zugenommen. Aufgrund der hohen Nachfrage im Bereich des ersten Lesealters wurde ein neuer Schwerpunkt gesetzt mit Büchern für fortgeschrittene Leseanfänger. Eine neue Drehsäule präsentiert das Angebot „Erstes Lesealter ab 7“ und wurde um zahlreiche Neuheiten erweitert. Ergänzt wurde diese Aktion durch ein kleines Regal mit Lernhilfen für die Grundschule. Damit konnten die Ausleihzahlen bei den Büchern für das Grundschulalter nochmals gesteigert werden.

Bei der Einarbeitung der Neuheiten in der Kinderbücherei wird regelmäßig der Datenabgleich mit der Datenbank des Antolin-Projektes fortgeführt. Die Trefferquote ist dabei nach wie vor sehr hoch. Bei den Neuheiten für das Erste Lesealter und das Grundschulalter sind fast sämtliche Titel im Internet bei „Antolin“ zu finden. Die Kennzeichnung mit den bekannten Aufklebern wird gut angenommen.

Ein zusätzlicher Service im Bereich der Sachliteratur ist die Fernleihe, bei der Bücher gegen eine Gebühr aus einer anderen Bibliothek bestellt werden können. Über den Gemeinsamen Bibliotheksverbund können online Bücher aus den Beständen der norddeutschen Bibliotheken recherchiert und bestellt werden. Bis 30.11.2013 wurden für die Stadtbücherei Jever 66 Bestellungen erledigt.

Medienangebot	Entleihungen
Kinder/Jugend	19645
Belletristik	12442
Sachliteratur	7762
Zeitschriften	1162
Kindercassetten	0
Musik-CDs	1476
CD-ROMs Erw.	18
CD-ROMs Kind.	196
Spiele	725
Medienpakete	40
DVDs	8039

Hörbücher Erw.	1789
Hörbücher Kind.	6842
Fernleihe	66
Gesamt	60202
Die Zahl der Entleihungen bis 31.12.13 wird voraussichtlich ca. 65000 Medieneinheiten betragen	

1.4.2. Besucher und Einnahmen

Die Besucherzahlen bis zum 30.11.2013 haben den Stand vom Vorjahr nicht ganz erreicht. Bis zum Jahresende wird die Gesamtzahl der Besuche bei ca. 32500 liegen gegenüber 34300 im Vorjahr. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ist damit jedoch wieder eine gute Resonanz erreicht worden. Die Zahl der Neuanmeldungen ist auf dem Stand vom Vorjahr geblieben.

Mit Gesamteinnahmen von ca. 20000,- € konnte wieder ein erheblicher Anteil des Budgets selbst erwirtschaftet werden. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf den Flohmarkt-Verkauf zurückzuführen. Die Einnahmen des Bücherflohmarktes lagen um 25 % unter dem Ergebnis vom Vorjahr. Außerdem entfiel im Herbst der Spiele- und Medien-Flohmarkt, der nur in mehrjährigen Abständen veranstaltet wird. Bei den Benutzungsentgelten ist ein geringfügiger Rückgang zu verzeichnen bei den ermäßigten Jahreskarten. Außerdem hat die Anzahl der Multimediakarten etwas abgenommen, da in den Familien häufiger nur ein Bücherausweis mit Mediengebühr genutzt wird.

Medienausweise	Anzahl
Jahresausweise alt	1148
Neuanmeldungen	220
Gäste	18
Gesamt	1386
Internetnutzer	115
Internetausdrucke	103
Besucher	Anzahl
Besucherzählung	32067
5 % Abzug für Zählfehler des Geräts	1603
Besucheranzahl	30464
Die Besucherzahl wird zum Ende des Jahres voraussichtlich bei ca. 32500 liegen.	

1.4.3. Öffentlichkeitsarbeit

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei wurde in der bewährten Form mit Lesungen, Kindertheater, Bilderbuchkino und Basteln fortgeführt. Insgesamt wur-

den 20 Veranstaltungen, 32 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 16 Medienverzeichnisse angeboten.

Während des gesamten Jahres wurden die regelmäßig monatlich stattfindenden Bilderbuchkinos nach wie vor sehr gut angenommen. Mit dieser Veranstaltungsreihe widmet sich die Stadtbücherei der Aufgabe der Leseförderung für Kinder ab ca. 3 Jahren. Gestaltet werden die Vorführungen von Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei, die mit Hilfe der auf Leinwand projizierten Bilderbücher Geschichten für die Kleinsten vorlesen. Dabei wird die mit fahrbaren Regalen ausgestattete Kinderbücherei so umgebaut, dass 30 – 40 Kinder im „Bilderbuch-Kino“ Platz finden.

Im Februar wurde der jährliche große Bücherflohmarkt organisiert. Dafür wird ebenso ein großer Bereich vom Eingang bis zur Lesecke komplett umgestaltet, so dass Büchertische für den Verkauf aufgebaut werden können. Aussortierte Bücher aus dem Bestand der Stadtbücherei und zahlreiche Spenden werden in verschiedenen Preisgruppen angeboten. Die Nachfrage hat gegenüber dem Vorjahr etwas abgenommen, ist aber besonders an den ersten beiden Flohmarkt-Tagen noch sehr erfolgreich.

In den Sommerferien war in der Stadtbücherei im Rahmen des Ferienpasses ein Kindertheater zu Gast. Das „Theater Mario“ zeigte das Stück „Der kleine Rabe Socke – Alles meins!“. Mit seinen selbst gestalteten Figuren und Kulissen ließ der Figurenspieler Mario Klimek das bekannte Kinderbuch lebendig werden.

Zum Schulanfang im August wurde wieder die beliebte Aktion Leo Lese pilot gestartet. Sämtliche Erstklässler erhielten über ihre Klassenlehrer eine Einladung mit einem Gutschein für einen kostenlosen Leseausweis und eine Überraschungstüte. Damit wird gezeigt, dass die Stadtbücherei den Schulerfolg erheblich unterstützen kann und ein Bibliotheksausweis zur Grundausstattung der Schülerinnen und Schüler gehört. Die Resonanz hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Ein weiteres „Highlight“ war im Herbst eine musikalische Lesung mit der Kinderliedermacherin und Autorin Bettina Göschl. Mit Gitarrenbegleitung trug sie ihre Lieder und Geschichten vor, die in zahlreichen Büchern und Kinder-CDs in der Bücherei zur Verfügung stehen. Das Ziel der Autorin ist es, die Zuschauer zum Mitmachen zu bewegen und mit Spielideen den Sprachlernprozess zu unterstützen. Zu Halloween, im Advent und zu Ostern wurden die bewährten Bastelnachmittage angeboten, die von Mitarbeiterinnen der Bücherei gestaltet werden. Passend zu den jahreszeitlichen Anlässen erhalten die Kinder Materialien und Anleitungen für eigene Bastelarbeiten. Die Veranstaltungen waren mit jeweils 12 Plätzen regelmäßig ausgebucht.

Für die Zusammenarbeit mit Kindergärten wird vorrangig das Bilderbuchkino eingesetzt. Bei einem Besuch in der Bücherei bekommen die Gruppen eine eigene Vorführung und haben die Möglichkeit, die Kinderbücherei mit Lesehaus, die Leseraupe sowie den Bilderbuchdrachen kennenzulernen. Das Angebot der Bücherei umfasst nahezu vollständig Bücher, Spiele und Medien zu den bekannten Lieblingsfiguren der Kinder und darüber hinaus eine gute Auswahl an Sachbüchern und Geschichten für alle Interessen und Lesestufen.

In der Zusammenarbeit mit den Schulen wird neben den Klassenbesuchen besonders der Bücherkisten-Service genutzt. Zu Wunschthemen oder nach Auswahl durch die Schülerinnen und Schüler werden aus dem Bestand der Stadtbücherei Bücher und Medien als Bücherkisten zusammengestellt. Als Blockausleihe werden diese Kisten dann an die Schulklassen gegeben und im Unterricht oder zur Beschäftigung in der Schule eingesetzt.

Im November fand in der Stadtbücherei Jever das Landkreistreffen der öffentlichen Bibliotheken statt. Mitarbeiterinnen der Büchereien aus den Kreisen Friesland und Wittmund trafen sich auf Einladung der Beratungsstelle Aurich zum Erfahrungsaustausch und nahmen an einer Führung durch die Stadtbücherei teil.

Ausstellungen	
Ausstellung „Neue Bücher“	10
Ausstellungen zu Themen	7
Sonderausstellungen	4
Schaufenstergestaltungen	11
Summe	32
Buch- und Medienverzeichnisse	
Neue Romane	10
DVDs	2
CD-Neuheiten	2
Hörbücher	2
Spiele	-
Summe	16
Veranstaltungen	
Autoren und Kleinkünstler	2
Kindernachmittage	0
Flohmärkte	1
Sonstige Veranstaltungen	2
Summe	5
Kurzprogramme	
Bilderbuchkino	9
Basteln	3
Summe	12
Programm für Kindergärten	3
Summe Veranstaltungen	20
Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a.	

2. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften

2.0. Haushalt

Das Haushaltsjahr 2013 brachte im Ergebnishaushalt wiederum ein Defizit. Ausschlaggebend hierfür waren weiter gestiegene Ausgaben. Der ebenfalls erfolgte Anstieg der Einnahmen war für einen Haushaltsausgleich nicht ausreichend.

Die wesentlichen Gründe für den Anstieg der Ausgaben lagen in den Personalkosten, den Bewirtschaftungskosten und den Kosten der Bauunterhaltung. Der Anstieg der Personalkosten war der Tarifierhöhung sowie dem weiteren Ausbau des Betreuungsangebotes in Jever geschuldet. Ursächlich für den Anstieg der Bewirtschaftungskosten waren die Energiekosten, für die Kosten der Bauunterhaltung die energetische Sanierung der städtischen Immobilien.

Dabei wies der Ursprungshaushalt unter Berücksichtigung der außerordentlichen Anteile ein Defizit von 1.269.400 € auf. Dieses reduzierte sich mit dem 1. Nachtragshaushalt auf 1.121.600 €.

Es ist davon auszugehen, dass sich letztlich auch das Ergebnis 2013 in diesem Rahmen bewegen wird.

Der investive Bereich umfasste im Jahr 2013 ein Volumen von 1.687.000 €. Wesentliche Bestandteile waren der 2. Bauabschnitt Anton-Reling-Straße, der Endausbau Ehrentrautstraße, die Erschließung des Baugebietes Voßhörn, der Krippenneubau Lindenallee und der Neubau der Touristinfo.

2.1. Fremdenverkehrsbeitrag

Nachdem im Dezember 2012 der Grundsatzbeschluss zur Einführung des Fremdenverkehrsbeitrags gefasst worden war, wurde im Frühjahr 2013 der Satzungsbeschluss vorbereitet. Dazu mussten zunächst aus dem Gewereregister etc. die bevorteilten Betriebe und Personen ermittelt werden. Hieraus ergab sich ein Datensatz von 600 Betroffenen. Von diesem Kreis mussten die Umsätze 2011 erhoben werden. Hiergegen gab es erhebliche Widerstände, so dass sich die Arbeiten hinzogen und einzelne Umsätze auch geschätzt werden mussten. Aus den gemeldeten Umsätzen heraus wurden die Parameter der Fremdenverkehrsbeitragssatzung ermittelt. Diese wurde dann am 20.06.2013 im Rat der Stadt beschlossen. Danach wurde durch die KDO die Software für die Veranlagung erstellt, in die dann die Datensätze eingegeben werden mussten. Anfang November wurden letztlich die Bescheide versandt.

2.2. Beteiligung am EWE-Netz

Die EWE hat den Kommunen im Jahr 2013 ein Beteiligungsmodell am Netz

unterbreitet, dass sehr komplex ist. Dieses wurde für die Beratung in den Gremien der Stadt Jever aufbereitet und mehrfach dargestellt. Letztlich entschied sich die Stadt Jever aus finanziellen Gründen gegen eine Beteiligung.

2.3. Förderantrag Neubau Tourist Info/Bürgerbegegnungsstätte

Vom Fachdienst 20 wurden zwei umfangreiche Förderanträge auf Bezuschussung des o.g. Projektes erarbeitet, von denen dann der mit dem größeren Fördervolumen bewilligt wurde. Aus dem Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ erhält die Stadt Jever somit eine 2/3 Förderung, die einer Gesamtsumme von 813.288 € entspricht. Darüber hinaus beteiligt sich der Landkreis Friesland mit einer Fördersumme von 61.200 € an dem Projekt.

2.4. Gewerbesteuer

Durch 249 Gewerbesteuer-Vorauszahlungsbescheide wurden zu Jahresbeginn Vorauszahlungen in Höhe von 2.850.000,00 € angefordert. Daraus wurde ein Haushaltsansatz von 2.950.000,00 € abgeleitet.

Die tatsächliche Entwicklung ging dann aber über diese Prognose hinaus.

Maßgebend hierfür waren die 1.355 Veranlagungen (Vorauszahlungen und Endabrechnungen), die im Laufe des Jahres aufgrund von 870 Messbescheiden bzw. Zerlegungsbekanntgaben durchgeführt wurden.

Daraus resultierte eine Erhöhung des Ansatzes im 1. Nachtrag auf 3.218.000,00 €.

Dabei liegt das Anordnungssoll im Moment mit 3.228.000,00 € um 10.000 € über dem Ansatz.

Für einen Teil der Abrechnungen wurden gleichzeitig Nachzahlungs- bzw. Erstattungszinsen festgesetzt.

Der Haushaltsansatz 2013 bei den Nachzahlungszinsen beläuft sich auf 15.000,00 €. Dem steht ein derzeitiges Anordnungssoll von 13.826,00 € gegenüber.

Für die Erstattungszinsen beträgt der Haushaltsansatz ebenfalls 15.000,00 €, das Anordnungssoll hingegen 79.638,00 €.

Im Bereich der Gewerbesteuer war über ca. 20 Stundungen und Niederschlagungen sowie etwa 10 Anträge zur Änderung der Vorauszahlungen zu entscheiden. Es sind ca. 25 Insolvenzverfahren anhängig.

2.5. Müllabfuhrgebühren

Im Laufe des Jahres 2013 wurden 516 Änderungen bei der Festsetzung der Abfallbeseitigungsgebühr vorgenommen, die in erster Linie auf Anträge der Bürger wegen Änderung der Bewohnerzahl zurückgingen. Enthalten sind aber auch 110 gewünschte Wechsel des Abfuhrhythmus und 147 Änderungen durch Eigentü-

merwechsel.

Im Zuge des Abgleiches der Gebührenberechnungsdaten mit den Einwohnerdaten für die Jahresveranlagung 2014, der mit dem Stichtag 01.10.2013 durchgeführt wurde, haben sich weitere 146 Änderungen der Gebührenfestsetzungen ergeben.

Außerdem wurden die Grundbesitzabgaben für 25 Neubauten festgesetzt.

Es wurden 517 Behältermeldungen an die ausführende Firma weitergeleitet, nach Auftragserledigung ausgewertet und als Änderung in das Behälterkataster eingetragen. 113 der Meldungen sind durch den o.a. Jahresabgleich und ca. 100 Meldungen durch Eigentümerwechsel entstanden.

Zusätzlich wurden 64 Änderungen zu den Altpapiergefäßen in Auftrag gegeben.

Seit August 2012 ist die Stadt Jever Vertriebsstelle für Restmüllabfallsäcke. Dadurch besteht die Möglichkeit, auch bei der Stadt Jever Müllsäcke zu erwerben, falls das zur Verfügung stehende Gefäßvolumen an einzelnen Abfuhrtagen nicht ausreicht.

Im Jahr 2013 wurden bis heute 77 Abfallsäcke verkauft.

2.6. Grundbesitzabgaben -allgemein-

Die Steuerbescheide (Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Hundesteuer) wurden Anfang Januar zugestellt. Insgesamt wurden 6715 Grundbesitzabgabenbescheide, 830 Hundesteuerbescheide sowie 249 Gewerbesteuerbescheide erstellt. Der „Massendruck“ wurde auf mehrere Drucker im Hause verteilt. Nach Bescheideerteilung ergab sich ein vermehrter Erklärungsbedarf.

2.7. Neubauveranlagen

Im Jahre 2013 wurden 25 Neubauten veranlagt. Dabei wurden die Bemessungsgrundlagen zur Abfallbeseitigungs- und Niederschlagswassergebühr sowie Vorauszahlungen zu den Schmutzwassergebühren anteilig für das laufende Jahr ermittelt. Mit den Abgabepflichtigen wurden die Abfallbehälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen besprochen. Die Firma Heinemann wurde beauftragt, entsprechende Abfallbehälter bereitzustellen.

2.8. Immobilienverkäufe

Im Jahre 2013 wurde 147 Abgangsbescheide aufgrund von Immobilienverkäufen bearbeitet. Für die Verkäufer wurden zum Verkaufstermin Abrechnungen der Grundsteuer, Straßenreinigungs- Abfallbeseitigungs- sowie der Niederschlagswassergebühr vorgenommen.

Für die Erwerber erfolgten entsprechend 147 Neuveranlagungen zu den Grundbesitzabgaben. Ähnlich wie bei den Neubauten wurden mit den Erwerbern die Veranlagungskriterien, die Behälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen besprochen. Ergaben sich gegenüber den Voreigentümern andere Bemessungs-

grundlagen, wurde die Firma Heinemann beauftragt, Behälter zu liefern oder auszutauschen.

2.9. Grundsteuer A / B

Veranlagt zur **Grundsteuer A** werden z. Zt. 314 Abgabepflichtige. Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich z. Zt. auf ca. 53.500 €.

Veranlagt zur **Grundsteuer B** werden z.Zt. 5954 Abgabepflichtige. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z.Zt. ca. 1.676.600 € . Im Laufe des Jahres wurden der Stadt Jever vom Finanzamt 380 Grundsteuermessbescheide zur Nach- bzw. Neuveranlagung übermittelt. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Einheitsbewertung des Finanzamtes als „bebautes Grundstück“ teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre erfolgte. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

2.10. Straßenreinigungsgebühren

Zur Straßenreinigungsgebühr werden z.Zt. 3.515 Abgabepflichtige veranlagt. Veranlagt werden insgesamt 93.388 m. Ab- bzw. Zugänge wurden aufgrund von Meldungen des Fachdienstes 32 vorgenommen.

2.11. Schmutzwassergebühren

Zur Schmutzwassergebühr werden z. Zt. 5.027 Abgabepflichtige veranlagt.

Zur Berechnung der Schmutzwassergebühr wurden zu Beginn des Jahres die Frischwasserverbräuche 2012 vom OOWV angefordert und dem jeweiligen Kasenzeichen zugeordnet.

Auf Antrag wurden im Laufe des Jahres die Vorauszahlungen 2013 -die jeweils auf der Abrechnung des Frischwasserverbrauchs 2012 basieren- angepasst. Teilweise wurden auch die Endabrechnungen geändert, z.B. Gewerbetreibende, die über Gutachten einen Rückbehalt nachweisen konnten, Falschablesung der Frischwasserverbräuche, nachgewiesene Wasserrohrbrüche).

2.12. Niederschlagswassergebühren

Zur Niederschlagswassergebühr werden z.Zt. 4.503 Abgabepflichtige veranlagt. Veranlagt wird eine „versiegelte“ Fläche von ca. 1.298.998 m².

2.13. Hundesteuer

Z.Zt. sind 967 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 101 ab- und 159 Hunde angemeldet. Hierzu wurden die notwendigen Veranlagungen durchgeführt. Meldungen „schwarzer Hundehaltung“ wurden im Einzelfall geprüft. Anträge auf Ermäßigung oder Steuerbefreiung wurden ebenfalls im Einzelfall geprüft.

2.14. Vergnügungssteuer

Aufgrund geänderter Rechtsprechung musste die Vergnügungssteuersatzung neu gefasst und für die Spielautomaten vom Stückzahlmaßstab auf das Einspielergebnis umgestellt werden.

2.15. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt.

Dabei musste die Gebühr für die Straßenreinigung von 1,18 €/m auf 1,25 €/m erhöht werden. Der Grund dafür lag darin, dass in die Gebühr wesentlich geringere Überschüsse aus Vorjahren als zuvor eingeflossen sind.

Bei der Schmutzwassergebühr ist ein Anstieg um 4 Cent auf 2,92 €/m³ zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür war ein um ca. 50.000 m³ gesunkener Wasserverbrauch.

Gleich geblieben ist die Regenwassergebühr mit 0,47 €/m². Dabei konnte eine leichte Kostensteigerung durch eine höhere Gesamtfläche ausgeglichen werden.

Wesentliche Änderungen liegen der Standgebühr für den Wochenmarkt zugrunde. Aufgrund der weiter gesunkenen Standmeter hätte eine Gebührenerhöhung von 2,10 €/m auf 2,39 €/m erfolgen müssen. Hiervon ist im Interesse der Wochenmarktbesucher jedoch Abstand genommen worden. Stattdessen wird der Leistungsumfang der Wochenmarktreinigung reduziert, so dass eine Gebühr von 1,95 €/m auskömmlich sein wird. Nach Abbau der Defizite aus Vorjahren wird die Gebühr weiter sinken.

2.16. Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat in diesem Jahr zum Stichtag 25.11.2013 folgende Bankumsätze auf den Bankkonten (einschließlich der Bestandsumbuchungen und der durchlaufenden Zahlungen) getätigt:

Einzahlungen: 37.835.043,02 €

Auszahlungen: 38.435.710,03 €

Unter Berücksichtigung der Bankanfangsbestände 2013 in Höhe von 1.010.154,37 € verbleibt zum o.a. Stichtag ein Bestand von ca. 409.487,36 € (Kassen- und Bankkontenstand).

Der genehmigte Liquiditäts-/Kassenkreditrahmen in Höhe von 3,5 Mio. € musste im Jahr 2013 wiederum nicht vollständig in Anspruch genommen werden. Auf dem laufenden Bankkonto wurde in 6 Monaten ein Liquiditätskredit mit einem Höchstzinssatz von 0,41 % beansprucht. Die Spitze dieses Liquiditätskredites betrug im Oktober 2013 ca. 2,44 Mio. €. Hier wirkte sich die Rückzahlung des bis September 2013 fest abgenommenen Liquiditätskredits in Höhe von 1 Million aus.

Diese Festabnahme musste in der Vergangenheit als Geldschuld bilanziert werden und war somit bis dahin nicht auf den laufenden Bankkonten ersichtlich.

In diesem Jahr war es in 5 Monaten möglich, Beträge auf dem Tagesgeldkonto anzulegen.

Die Zinserträge betragen 2.483,83 €, und die Aufwendungen für Kassenkredite beliefen sich auf 13.904,06 €.

Die Hauptforderungen des Jahres 2013 sind inzwischen bezahlt. Neben den noch zu erwartenden Einzahlungen werden noch verschiedene größere Auszahlungen für die Personalkosten der Monate November und Dezember, die Schmutzwasserreinigung, die Müllabfuhr und die Kreisumlage demnächst fällig. Die Stadt Jever wird daher bereits in Kürze wieder einen Liquiditätskredit in Anspruch nehmen müssen.

Zurzeit sind 156 Vollstreckungsfälle anhängig, die vom Vollstreckungsbeamten bearbeitet werden. Es wurden im Rahmen der Vollstreckung mit 77 Vollstreckungsschuldnern Ratenzahlungen vereinbart, so dass die Vollstreckungsmaßnahmen einstweilig eingestellt werden konnten. Darüber hinaus konnten 313 Vollstreckungsfälle durch Zahlungen, Pfändungen etc. abgeschlossen werden, wobei Forderungen in Höhe von 151.426,04 € realisiert wurden. Im Jahr 2013 kamen insgesamt 598 neue Vollstreckungsfälle hinzu.

Bedingt durch freihändige Verkäufe des Grundvermögens (abgewandte Zwangsversteigerungen, aus der Insolvenzmasse freigegebene Grundstücke etc.) konnten Forderungen in Höhe von 13.245,00 € realisiert werden.

Im Bereich der Stadt Jever wurden bis zum Stichtag (25.11.13) 21 Insolvenzverfahren (davon 14 kleinere Verbraucherinsolvenzverfahren und 7 Firmen- bzw. größere Insolvenzverfahren) eröffnet. Im Jahr 2012 wurden ebenfalls 21 Insolvenzverfahren bis zum Stichtag eröffnet.

Die Stadt Jever war an 4 Zwangsversteigerungsverfahren beteiligt.

Die Stadttombola schnitt dieses Jahr erneut positiv mit einem Reingewinn von 11.414,03 €, der zur Ausschüttung zur Verfügung steht, ab. Der Reingewinn entspricht einer Spielkapitalrentabilität von 41,51 %.

Gemäß EU-Verordnung muss das nationale Überweisungs- und Lastschriftverfahren ab 01.02.2014 auf das internationale SEPA-Zahlungsverfahren umgestellt werden. Da die Umstellungsarbeiten sehr umfangreich sind, hat die Stadt Jever frühzeitig mit den Umstellungsarbeiten begonnen. Ab 01.11.2013 werden sämtliche Überweisungen der Stadt Jever als SEPA-Überweisungen durchgeführt. Ab 18.11.2013 werden ebenfalls alle Lastschriften als SEPA-Lastschrift durchgeführt.

Die Umstellungsphase hat ungefähr ein halbes Jahr gedauert und eine erhebliche Mehrarbeit erfordert. Es mussten allein über 10.000 Bankverbindungen in die

Finanzsoftware als internationale Bankverbindung konvertiert und gegebenenfalls bereinigt werden.

Es wurden für verschiedene Abgaben und Gebührenbereiche sogenannte SEPA-Lastschriftmandate (früher: Einzugsermächtigungen) neu von den Bürgern eingeholt bzw. Umwandlungsmitteilungen der bisherigen Einzugsermächtigung als SEPA-Lastschriftmandat an die Bürger versandt.

Im Bereich der Grundbesitzabgaben erfolgen die Umwandlungsmitteilungen und Vorabinformationen des SEPA-Lastschrifteneinzugs im Rahmen der Jahresveranlagung im Januar 2014 bzw. sind Bestandteil auf den ab November 2013 noch für dieses Jahr erteilten Änderungsbescheiden des Jahres 2013.

Für die Anschreiben, Bildung der sogenannten Mandatsreferenzen und SEPA-Mandate waren umfangreiche Auswertungsarbeiten der Forderungskonten und der bisherigen erteilten Lastschriften erforderlich, die über externe Dateien bearbeitet werden mussten und wiederum in die Finanzsoftware implementiert wurden. Alleine für den Grundbesitzabgabenbereich wurden über 6.000 Fälle bearbeitet.

Darüber hinaus mussten mehrere externe Programme und deren Daten für die SEPA-Umstellung angepasst werden.

In diesem Zusammenhang ist auch auf die Internetseite der Stadt Jever zu verweisen. Dort sind einige Hinweise zum SEPA-Lastschriftmandat genannt, und es steht ab sofort ein SEPA-Lastschriftmandat zum Download zur Verfügung. Um am bequemen Einzugsverfahren der Forderungen teilzunehmen, kann der Vordruck ausgedruckt, ausgefüllt und vom Kontoinhaber unterschrieben an die Stadt Jever gegeben werden.

Abschließend erfolgt der Hinweis, dass die Stadtkasse Jever auch in diesem Jahr vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Friesland im Rahmen einer unvermuteten Kassenprüfung geprüft wurde. Hierbei wurde jeweils festgestellt, dass der buchungsmäßige Bestand an Zahlungsmitteln mit dem der Bankkonten übereinstimmt, die Kassengeschäfte ordnungsmäßig abgewickelt wurden und das Kassenwesen zuverlässig eingerichtet ist.

2.17. Beitragswesen

Im Jahr 2013 erfolgte die Endabrechnung der Erschließungsmaßnahme „Meisenweg“.

Weiterhin wurden in Vorbereitung der Ablösungsverträge und der Ermittlung der Kaufpreise die Erschließungs- und Kanalbaubeiträge für die zu vermarktenden Grundstücke im Bereich „Moorwarfen-Voßhörn“ermittelt.

Es wurden die Vorarbeiten, Anliegerversammlungen und Vorausleistungserhebung für die Straßenausbaumaßnahmen „Erneuerung/erstmalige Herstellung der Straßenentwässerung Bismarckstraße – Abschnitt Schlosserstraße bis Sophienstraße“ und „Anton-Reling-Straße 2. BA“ durchgeführt. Hier waren auch Beiträge

für die Niederschlagswasserbeseitigung zu erheben. Weiterhin wurde die Endabrechnung Ostfriesenweg vorbereitet.

Im Bereich der Abwasserbeiträge erfolgten außerdem Beitragsabrechnungen und Beitragsnacherhebungen für einzelne Grundstücke im gesamten Stadtgebiet sowie Kostenerstattungen für zusätzliche Hausanschlüsse.

Für den Aufgabenbereich „Beitragsangelegenheiten“ waren zahlreiche Stundungs- und Ratenzahlungsanträge zu bearbeiten.

Die Anlagenbuchhaltung für die das Aufgabengebiet „Beitragsangelegenheiten“ betreffenden i-Elemente wurde bearbeitet.

Diverse Anfragen, z.B. des Katasteramtes, zu gezahlten Beiträgen wurden bearbeitet; Stellungnahmen zu Änderungen von Bebauungsplänen aus beitragsrechtlicher Sicht abgegeben; Beitragsvorermittlungen bezüglich möglicher neuer Baugebiete erstellt.

2.18. Liegenschaften

Im Haushaltsjahr 2013 wurden insgesamt 13 Grundstückskaufverträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 440.000,00 € abgeschlossen. Davon entfielen auf

Verkauf von Baugrundstücken	1 Vertrag
Verkauf von entbehrlichen Wege- und Grünflächen	4 Verträge
Verkauf von Erbbaugrundstücken	1 Vertrag
Verkauf bebauter Grundstücke	1 Vertrag
Verkauf von Gewerbegrundstücken	4 Verträge
Ankauf von Wegeareal und Ausgleichsflächen	2 Verträge

Die Stadt Jever hat sich an verschiedenen Vermarktungsinitiativen beteiligt. So hat sie im März 2013 an der Bauausstellung der Volksbank Jever eG teilgenommen.

Um die anhaltende Nachfrage nach städtischen Baugrundstücken weiter befriedigen zu können, wurde im Jahr 2013 mit der Erweiterung von Baulandflächen in Moorwarfen ein neues Baugebiet entwickelt. Insgesamt werden in dem Baugebiet Moorwarfen-Voßhörn 41 neue Baugrundstücke entstehen. Um die Wirtschaftlichkeit einer solchen Maßnahme sichern und den Bedarf für die nächsten 5 Jahre abdecken zu können, wird die Erschließung dieses Baugebietes in 3 Teilabschnitten erfolgen. Mit der Erschließung des 1. Teilabschnitts wurde bereits begonnen. Insgesamt können in 2014 11 Baugrundstücke angeboten werden. Die Vertragsbedingungen für den Verkauf von Baugrundstücken im Bereich des neuen Baugebietes „Moorwarfen-Voßhörne“ werden vom Rat der Stadt Jever am 12. Dezember 2013 beschlossen.

Von 12 Anträgen auf Familienförderung konnten bislang 6 Anträge abschließend bearbeitet und die Zuschüsse an Familien mit Kindern ausbezahlt werden. Die Auszahlung für die noch vorliegenden 6 Anträge wird erfolgen, sobald die Antragsteller den Bezug ihrer Immobilie als 1. Wohnsitz nachweisen und der Rat der Stadt Jever auch für das Haushaltsjahr entsprechende Mittel bereit stellt.

Als Grundstückseigentümerin wirkte die Stadt Jever mit bei zahlreichen Bauvorhaben durch Zustimmung, Baulasten- / Vorrangseinräumungs- / Haftentlassungs- und Stillhalteerklärungen sowie Löschungsbewilligungen und Dienstbarkeiten.

Im Jahr 2013 wurden durch Mieterwechsel 24 Wohnungen, davon 18 Seniorenwohnungen, und 4 Garagen-/Stellplätze neu vermietet. Mit dem Mieterwechsel waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Wohnungsbesichtigungen, Neuvergabe und Beantragung von Wohnberechtigungsbescheinigungen bei Bezug von öffentlich geförderten Wohnraum.

Die Nachfrage nach bezahlbaren Seniorenwohnungen ist nach wie vor groß. Die Bewerberliste wurde auf Grund der Neuvergaben aktualisiert. Zur Zeit sind noch über 30 Senioren bei der Stadt Jever als potentielle Bewerber gemeldet.

Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 111 städtische Mietwohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft und Mahnbefehle und Vollstreckungsmaßnahmen gegen säumige Mietzahler erwirkt und eingeleitet.

Es wurde in diesem Jahr eine Zustandskontrolle für alle städtischen Seniorenwohnungen durchgeführt.

Hervorzuheben ist, dass im Jahr 2013 in den städtischen Wohnungen umfangreiche energetische Maßnahmen durchgeführt wurden (z.B. Dämmung der Dachböden in der Seniorenwohnanlage Drostestraße, Hopfenzaun und Steinstraße, der Seniorenwohnanlage Milchstraße 6, 8 und 10 und in den städtischen Mietobjekten Drostestraße 4, Hammerschmidtstraße 41 und Johannes-Brahms-Straße 3).

Der Einbau von barrierefreien Bädern in alle Seniorenwohnanlagen wurde fortgesetzt. In diesem Jahr wurden insgesamt 10 Bäder saniert und barrierefrei umgebaut.

Von den 41 Wohnungen in der Drostens-/Steinstraße/Hopfenzaun sind 31 Wohnungen mit einem barrierefreien Bad ausgestattet, von 25 Wohnungen in der Milch-/Raiffeisenstraße gibt es in 7 Wohnungen barrierefreie Bäder und in 11 Wohnungen Duschwannen mit einem niedrigen Einstieg sowie von 24 Wohnungen in der Händel-/Mendelssohnstraße wurden 18 Wohnungen mit einem barrierefreien Bad nachgerüstet.

Über diese und weitere durchgeführte Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wird der Fachdienst 60 einen gesonderten Bericht vorlegen.

3. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

3.0. Vorwort

Auch das Jahr 2013 war erneut ein bewegtes Jahr für den Fachdienst Ordnung, Bürger und soziale Dienste.

Im Frühjahr sind die Vorbereitungsarbeiten für eine vollständige Umstrukturierung des Fachdienstes angelaufen. Sachgebiete, die am Anfang des Jahres noch über mehrere Gebäudetrakte verteilt waren, sind jetzt zusammen gelegt worden, so dass nun bessere Vertretungsregelungen vorhanden sind und sich die Wartezeit für die Bürger erheblich verkürzt hat.

Besonders gewonnen hat das Sachgebiet Bürgerdienste. Der aus Meldeamt und Standesamt zusammengelegte Bereich ist jetzt in lichtdurchfluteten großzügigen Büros untergebracht. Auch der Datenschutz für den Bürger hat sich durch den Raumgewinn deutlich verbessert.

Im Sachgebiet Ordnung haben die Wahlen das Personal voll in Anspruch genommen und zu erheblicher Mehrarbeit geführt. Nach der Landtagswahl im Januar und dem Umzug im Frühjahr mussten die die Bundestags- und die Bürgermeisterwahlen vorbereitet werden. Dieser Spagat ist dem „Team Ordnung“ sehr gut gelungen.

Im Sachgebiet Soziales hat auch in diesem Jahr die Schaffung neuer Angebote in der Kinderbetreuung viel Zeit und Kraft gekostet. Der Bedarf an Krippenplätzen reißt nicht ab, so dass in 2013 zwei neue Krippen in Betrieb genommen werden konnten und die Planung für eine weitere Krippe begonnen wurde. Diese soll 2014 fertig gestellt werden. Seit Mitte des Jahres hat zudem die Zahl der Asylbewerber stark zugenommen. Diese sind von der Stadt Jever unterzubringen. Hier sind die zuständigen Sachbearbeiterinnen und die städtische Sozialarbeiterin stark gefordert, zumal sich die Verständigung aufgrund der Herkunftsländer teilweise sehr schwierig darstellt.

Auch das Sachgebiet Soziales findet seit dem Sommer in neuen Räumen verbesserte Arbeitsstrukturen vor.

3.1. Sachgebiet Ordnung

In 2013 ist die Zusammenarbeit mit externen Stellen wie Polizei, Straßenverkehrsbehörden sowie Feuerwehr und Rettungsorganisationen weiter intensiviert worden. Auch der verstärkte, gegenseitige interkommunale Wissensaustausch ist sehr gewinnbringend.

Bei der konzeptionellen Arbeit wird immer stärker darauf geachtet, frühzeitig andere Behörden mit einzubinden, um die Bearbeitungs- und damit die Wartezeiten weiter zu verkürzen und die Zahl der Ansprechpartner für den Bürger zu vermindern.

3.1.1. Veranstaltungen

Die begleitende Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Brüll-, Weihnachtsmarkt, Altstadtfest und verschiedene Dorffeste, Seifenkistenrennen, Auto-Tag, Flohmärkte, Stadt-Tombola, Veranstaltungen am Schloss usw.) nehmen das Sachgebiet Ordnung zeitlich in hohem Maße in Anspruch.

Beim Altstadtfest wurde die im Jahr 2009 begonnene Zusammenarbeit von Polizei, Ordnungsamt der Stadt Jever und Jugendamt des Landkreises Friesland fortgesetzt. So waren auch in diesem Jahr Mitarbeiter des Fachdienstes 32 im Rahmen der Gefahrenabwehr mit im Einsatz. Das sichtbare und offensive Auftreten der eingesetzten Kräfte hat bei den Festbesuchern wiederum eine gute Resonanz und das Einschreiten - besonders im Bereich der Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen – sehr viel Zuspruch bewirkt. Die gezielte Ansprache von Störenfriedern hat eine sehr gute Wirkung gezeigt. Gerade das Altstadtfest ist erneut sehr friedlich abgelaufen. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich nach Auffassung aller Beteiligten gut bewährt und soll auch im Folgejahr fortgesetzt werden.

Auch die Zusammenarbeit mit der Jever Marketing und Tourismus GmbH ist erheblich intensiviert worden. Es wird weiter an der Erhöhung der Sicherheit für die Besucher der städtischen Festivitäten gearbeitet. Die vorherige Einbindung der Sicherheitskräfte hat viele Probleme im Vorfeld geklärt und Veranstaltung sicherer gemacht. So sich z. B. der Glasbruch deutlich verringert. Die 2010 begonnene regelmäßige Befahrung mit Feuerwehrfahrzeugen wurde Jahr für Jahr intensiviert, um die Rettungswege freizuhalten. Diese Maßnahme hat zu einem erheblichen Sicherheitsgewinn geführt. So kann jetzt sichergestellt werden dass Rettungs- und Notarztwagen und Feuerwehren jederzeit schnell zu den Einsatzorten gelangen.

3.1.2. Feuerwehr

Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehrführung und Verwaltung ist sehr konstruktiv. Die Verwaltung tauscht sich regelmäßig mit der Feuerwehr aus und hat so die Möglichkeit, im Bedarfsfall schnell zu reagieren und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr jederzeit sicherzustellen.

Auch die konzeptionelle Zusammenarbeit mit der Feuerwehrführung trägt weiter Früchte. Die gegenseitige frühzeitige Einbindung auch in organisatorische und

rechtliche Fragen verstärkt das Verständnis und das Bemühen um eine gute Zusammenarbeit. Im Hinblick auf die demographische Entwicklung waren Überlegungen getroffen worden, wie Kinder frühzeitig an die Feuerwehr gebunden werden können. In diesem Jahr konnte dieses „Demografie-Projekt“ mit der Gründung der Kinderfeuerwehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurden hauptsächlich für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung ausgegeben. Einen großen Anteil nimmt dabei jährlich die Fahrzeugunterhaltung ein.

3.1.3. Verkehrsangelegenheiten

Bei allen Straßenbaumaßnahmen oder bei privaten Bauarbeiten war die Stadt als untere Verkehrsbehörde tätig. Hier galt es, den ordnungsgemäßen Verkehrsfluss zu sichern und außerdem die Anliegerinteressen zu berücksichtigen. Die zumeist äußerst kurzfristig eingereichten Anträge der Baufirmen und Bürger stellen die Flexibilität der Sachbearbeiter dabei immer wieder auf die Probe, konnten im vergangenen Jahr jedoch fast immer zur Zufriedenheit der Bürger erledigt werden.

Im laufenden Jahr konnten die Baumaßnahmen LzO und St.-Annen-Quartier abgeschlossen werden. Die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen an zentraler Stelle in Jever gehören damit der Vergangenheit an. Gerade in der St.-Annen-Straße muss der neue Verkehrsfluss jetzt genau beobachtet und gegebenenfalls neu geplant werden.

Durch die Inbetriebnahme der Ortsumfahrung der B 210 - Teilbereich Schortens – haben sich die Verkehrsströme in Jever völlig verändert. Hier müssen eine Bestandsaufnahme der neuen Verkehrsströme und eine Ableitung der nötigen Planänderungen in der Gesamtverkehrsplanung erfolgen.

Bürgerfreundlich wird alljährlich auch die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. in Cleverns durchgeführt.

Auf Antrag von Veranstaltern wurden eine Reihe von Straßensperrungen genehmigt (siehe auch 4.1.0. Veranstaltungen).

Die Mitarbeiter des Sachgebiets Ordnung nehmen regelmäßig an Sitzungen der Unfallkommission und der Verkehrssicherheitskommission teil. Die festgestellten Ergebnisse waren wiederum bei vielen Planungen und Entscheidungen äußerst hilfreich.

3.1.4. Gewerbe

Im Sachgebiet Ordnung werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch zahlreiche Gaststättenanzeigen (ehemals Gestattungen), Gewerbezentralregister- und Registerauskünfte sowie umfangreiche Auswertungen erledigt.

Im Erfassungszeitraum erfolgten 122 (+7 gegenüber dem Vorjahr) Gewerbeanmeldungen, 115 (+15) Gewerbeabmeldungen und 37 (+8) Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 20 (-11) Gaststättenanzeigen für Veranstaltungen genehmigt und 57 (-9) Betriebsauskünfte erteilt, wovon 45 gebührenfrei waren. Des Weiteren wurden 36 (-18) Gewerbezentralregistrauskünfte veranlasst.

Im Erfassungszeitraum wurden darüber hinaus 112 (+7) Sondernutzungserlaubnisse für die Nutzung öffentlicher Wegflächen gebührenpflichtig erteilt.

3.1.5. Überwachung des ruhenden Verkehrs

Es findet weiterhin eine starke Überwachung des ruhenden Verkehrs statt. Die Zahl der festgestellten Verkehrsverstöße stagniert auf hohem Niveau. Häufigster Verstoß bleibt das Missachten der Parkscheinpflicht auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen. Das Parken von Nichtberechtigten auf Schwerbehindertenparkplätzen hat aufgrund des regelmäßigen Einschreitens spürbar abgenommen.

In den engen Straßen der Stadt wird durch regelmäßige Kontrolle insbesondere auf das Freihalten der Fahrbahnen für Feuerwehr- und Rettungskräfte sowie Müll- und Reinigungsfahrzeuge geachtet. Es wird allerdings immer wieder beobachtet, dass Fahrzeugführer durch rücksichtsloses Parken Müll- und Straßenreinigungsfahrzeuge behindern.

Auch das Problem des ungeordneten Parkens rund um die Schulen hat sich weiter verringert. Problematisch bleibt der zunehmende Fahrzeugverkehr dennoch. Immer mehr ältere Schüler fahren inzwischen mit dem eigenen Fahrzeug zur Schule. Immer mehr Schüler werden von Eltern mit dem Auto zur Schule gefahren. Rund um die Schulen führt das zu unübersichtlichen Verkehrsverhältnissen und weckt damit bei Beobachtern immer wieder Befürchtungen. Die Situation dauert jedoch in der Regel nur kurz an und löst sich schnell wieder auf. Verkehrsunfälle sind nicht zu verzeichnen.

Nur durch den gezielten Einsatz der Außendienstmitarbeiter kann das wilde Parken eingedämmt werden. Durch regelmäßige Kontrollen findet eine intensive Umwälzung der Parkplätze statt. Kunden können wieder häufiger freie Parkplätze antreffen. Dauerhaftes Parken wird vermieden. Bei vielen einzelnen Betroffenen lösen die kostenpflichtigen Verwarnungen allerdings wenig Begeisterung aus, zumal einige Verstöße seit Anfang 2013 deutlich teurer geworden sind.

Probleme bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs treten selten auf. Aggressivitäten und Beleidigungen durch Falschparker halten sich in Grenzen.

Das Gebührenaufkommen aus den Parkautomaten ist im langjährigen Vergleich erheblich angestiegen und stagniert auf hohem Niveau, obwohl am Alten Markt infolge der Bauarbeiten nicht alle Parkplätze zur Verfügung standen. Die Ausfälle werden teilweise an anderer Stelle im Haushalt durch erhöhte Sondernutzungsgebühren von den Bauherren ausgeglichen.

3.1.6. Wochenmarkt

Der Wochenmarkt bietet seinen Kunden ein vielfältiges Angebot. Die Stadt Jever sorgt durch die Auswahl der Händler für größtmögliche Angebotsvielfalt und Attraktivität des Marktes und steht mit den Marktbeschickern in regelmäßigem Kontakt. Während des Marktbetriebs gab es mit den Marktbeschickern nur wenige, lediglich Verkaufszeiten und Preisangaben betreffende Probleme, die aber jeweils gleich vor Ort geklärt werden konnten. Das Problem des Umsatzrückganges - hiervon ist besonders der Wochenmarkt am Dienstag betroffen wird, den Beschickern zufolge, größer. Einzige Ausnahme bildet hier die Urlaubs- und Ferienzeit. Auch für den Wochenmarkt ist eine stärkere Fixierung auf Touristen als Zielgruppe erkennbar.

Die Vollsperrung des Kirchplatzes an den Wochenmarkttagen wird weiterhin von den Kunden wie auch von den Gewerbetreibenden im Umkreis des Kirchplatzes sehr gut angenommen. Es ist feststellbar, dass besonders das Flair und die angenehme Atmosphäre des Wochenmarktes viele Kunden anlocken. Zudem erleben viele Cafés an Markttagen einen stärkeren Zuspruch. Die Atmosphäre rund um den Kirchplatz wird insbesondere bei gutem Wetter von vielen Besuchern geschätzt.

Dabei ist der Wochenmarkt äußerst abhängig vom Wetter. Bei schlechtem Wetter werden die Bedarfe offenbar in den Supermärkten und Discountern gedeckt, deren Preise insbesondere für Obst und Gemüse von den Markthändlern nicht gehalten werden können. Darüber hinaus entstehen in den Wintermonaten durch das Fernbleiben von Händlern mit frostempfindlichen Sortimenten Lücken auf dem Wochenmarkt, die die Attraktivität schmälern. Hier kann jedoch nur bedingt gegengesteuert werden. Der „Stammplatz“ ist allen Markthändlern sehr wichtig. Es besteht dementsprechend nur sehr wenig Bereitschaft, diese Plätze zu ändern.

Dennoch wird zu überlegen sein, wie der Marktbetrieb attraktiv und zugleich kostengünstig aufrecht erhalten werden kann. Hierzu werden sich künftig alle Akteure bewegen müssen.

3.1.7. Fundbüro

Im dem dem Jahresbericht zu Grunde liegenden Zeitraum sind 39 Fahrräder als Fundsache gemeldet und aufbewahrt worden.

Im Zuge des Altstadtfestes im August sind wie in den letzten Jahren Fahrräder, bei denen die Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist und sich kein Eigentümer finden ließ, zu Gunsten einer sozialen Einrichtung versteigert worden.

3.1.8. Außendienst

Das Hauptaufgabengebiet des Außendienstes ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs. Hierzu gehört auch die Pflege und Entleerung der Parkscheinautomaten (gemeinsam mit der Stadtkasse) und Kontrolle der jeweiligen Beschilderungen.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und der Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei Hausdurchsuchungen mehrfach die Anwesenheit die Außendienstes der Stadt Jever (als Zeuge für den Durchsuchten gemäß Strafprozessordnung) erforderlich. Des weiteren waren Zwangsräumungen gemeinsam mit dem Gerichtsvollzieher zu erledigen.

Für das Einwohnermeldeamt und sonstige Behörden wurden Adressen und tatsächliche Aufenthaltsorte von Personen ermittelt.

Bei der Unterbringung der Obdachlosen sowie allgemein in der Obdachlosenunterkunft gab es in diesem Jahr keine Probleme, die Zahl der Zwangsräumungen und der damit verbundenen Unterbringung Obdachloser war in gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Es mussten auch im laufenden Jahr wieder eine Vielzahl von Grundstückseigentümern aufgefordert werden, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Grenzbepflanzungen zurück zu schneiden. Bei einigen Uneinsichtigen wurde der Bauhof beauftragt, die Arbeiten auf Kosten der Grundstücksbesitzer zu übernehmen.

Darüber hinaus wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und erteilte Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstbauten etc.) überwacht.

3.1.9. Wahlen

Im abgelaufenen Jahr haben die Wahlen das Sachgebiet Ordnung erheblich belastet. Bereits im Januar war die Landtagswahl zu organisieren. Im Herbst standen Bundestags- und Bürgermeisterwahlen an, wobei letztere bekanntermaßen in der Stichwahl ihren Höhepunkt gefunden hat. Für die überörtlichen Wahlen ist stets die örtliche Organisation aufzubauen, von der Bereitstellung der Wahlräume über die Zusammenstellung und Schulung der Wahlvorstände bis hin zur Überwachung von Plakatierungen und Wahlwerbung und auch dem Versand von Wahlunterlagen und der Durchführung der Briefwahl im Rathaus.

Dieser in der Regel schon erhebliche Organisationsaufwand weitet sich bei kommunalen Wahlen noch einmal deutlich aus, da die vollständige Organisation von der ersten Beratung der Parteien über die Zulassung der Kandidaten bis hin zum Entwurf von Stimmzettel und Briefwahlunterlagen und der Organisation der Sitzungen der Wahlausschüsse in der Hand der Kommune liegt.

3.1.10. Schiedsamt

Das Schiedsamt ist an das Sachgebiet Ordnung angegliedert.

Im zurückliegenden Jahr wurden wieder eine Reihe von Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Die Zahl der Verfahren ist spürbar gestiegen.

Hierbei ging es in erster Linie um Grenzstreitigkeiten, Überhang von Bäumen und Sträuchern und privat-rechtliche Forderungen. Die Tür-und-Angel-Fälle, das sind

die Fälle, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsmann sofort erledigt werden, sind nach wie vor wegen der Nähe der Aufgaben zum Sachgebiet Ordnung am häufigsten zu registrieren.

Häufig mangelt es bei den Nachbarstreitigkeiten nur an der richtigen Ansprache der Nachbarn. Viel zu häufig äußern Bürger, mit Nachbarn gar nicht mehr zu sprechen und deshalb Problemlösungen nicht selbst angehen zu wollen oder zu können. Hier muss der Schiedsmann gelegentlich vermittelnd tätig werden.

Die durchgeführten Verhandlungen konnten jedoch überwiegend zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden. Naturgemäß kann aber nicht in jedem Fall ein für beide Seiten akzeptabler Kompromiss gefunden werden.

3.2. Sachgebiet Bürgerdienste

Im Sachgebiet Bürgerdienste werden alle Verwaltungsleistungen des Einwohnerwesens („Einwohnermeldeamt“) und Personenstandswesens („Standesamt“) erbracht.

Die Einwohnerzahl (Erstwohnsitze) ist im Jahr 2013 erneut leicht rückläufig, bleibt aber in der Nähe der 14.000er-Marke. Die Sterberate überwiegt in Jever seit Jahren die Geburtenziffern. Im vergangenen Jahr konnte dieses nicht mehr wie in den Vorjahren durch einen positiven Wanderungssaldo (mehr Zuzüge als Wegzüge) ausgeglichen werden.

Signifikant gestiegen ist auch die Zahl der zu beurkundenden Sterbefälle. Hintergrund ist hier die Ansiedlung des Hospizes in Jever.

3.2.1. Personenstandswesen

Berichtszeitraum vom 01.11.2012 bis 31.10. 2013

Nach wie vor ist Jever ein beliebter Ort, um zu heiraten. Ganz im Gegensatz zum bundesweiten Trend stieg die Zahl der Eheschließungen von 124 im vorherigen Berichtszeitraum auf nunmehr 153 Paare, die sich beim Standesamt Jever das „Ja-Wort“ gaben.

Auch die Zahl der Sterbefälle ist ein weiteres Mal gestiegen und kletterte von 199 Verstorbenen im vorherigen Berichtszeitraum auf 227 Personen, deren Tod beim Standesamt Jever im hier zu Grunde liegenden Zeitraum beurkundet werden musste.

3.2.1.1. Geburtenbuch (Geburtenregister)

In dem Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 2 (-2) Geburten beurkundet. Es handelte sich dabei um eine Hausgeburt und die Nachbeurkundung einer im Ausland erfolgten Geburt.

In 20 (+7) Fällen wurden Fortführungen des Geburtenbuches vorgenommen (Vaterschaftsanerkennungen, Eheschließungen der Eltern, Erstreckungen von

Ehenamen, Namenserteilungen, Adoptionen).

Sehr arbeitsintensiv ist die Eintragung der handschriftlichen Hinweise in die Geburtenbücher. Nach dem neuen Personenstandsrecht sind alle personenstandsrelevanten Veränderungen im Laufe des Lebens eines Menschen in seinem Geburtsregister zu vermerken. Hierbei handelt es sich um Hinweise über: ein Kind des Kindes, die Eheschließung des Kindes, die Scheidung des Kindes, die erneute Eheschließung des Kindes, die erneute Scheidung des Kindes, den Tod des Ehegatten des Kindes und den Tod des Kindes. Da beim Standesamt Jever in der Vergangenheit sehr viele Geburten beurkundet wurden, ist die Anzahl der einzutragenden Hinweise in die Geburtenbücher heute besonders hoch. Im genannten Berichtszeitraum wurden 582 (-32) Hinweise eingetragen. Über jeden eingetragenen Hinweis war außerdem eine Mitteilung zu dem beim Landkreis Friesland geführten Zweitbuch (Sicherungsregister) zu machen. Diese Pflicht ist vom Gesetzgeber für die Hinweismitteilungen aufgehoben worden, die nach dem 15.05.2013 beim Standesamt eingingen.

3.2.1.2. Heiratsbuch (Eheregister)

Es wurden 167 (+31) Anmeldungen zur Eheschließung aufgenommen, von denen 14 (+4) zwecks Trauung an einem anderen Ort an das zuständige Standesamt abgegeben wurden. Beim Standesamt Jever wurden im oben genannten Zeitraum 153 (+29) Ehen geschlossen und keine (-2) im Ausland geschlossene Ehen nachbeurkundet. 58 (+17) Paare gaben sich an 29 (+5) verschiedenen Samstagen im Schlossmuseum das Eheversprechen.

Es wurde 1 (-) Ehefähigkeitszeugnis für die Eheschließung eines Paares im Ausland ausgestellt. In den Heiratsbüchern wurden 64 (+4) Folgebeurkundungen aufgrund von Sterbefällen der Eheleute vorgenommen.

3.2.1.3. Familienbuch (Eheregister)

In den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern wurden im genannten Berichtszeitraum folgende Fortführungen vorgenommen: 61 (+12) Fortführungen über die Scheidung, 77 (+6) Fortführungen über den Tod, 35 (+4) Fortführungen über eine Namensänderung und 45 (+12) Fortführungen über die Religionszugehörigkeit der Eheleute sowie 72 (+21) Hinweise über die Eingehung einer neuen Ehe.

3.2.1.4. Lebenspartnerschaftsbuch (Lebenspartnerschaftsregister)

Im Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 1 (-1) Anmeldung zur Begründung einer Lebenspartnerschaft aufgenommen und 1 Lebenspartnerschaft begründet.

3.2.1.5. Sterbebuch (Sterberegister)

Beim Standesamt Jever sind im Berichtszeitraum 227 (+28) Sterbefälle beurkundet worden. In 94 (+25) Fällen gingen Mitteilungen vom Zentralen Testamentsregister in Berlin über die Aufhebung eines Testamentes ein oder es

waren Mitteilungen an Amtsgerichte und Notare über eingetragene Testamente zu machen, damit nach dem Ableben der Personen eine Testamentseröffnung erfolgen kann.

3.2.1.6. Sonstiges

Es wurden 1 (-9) Vaterschaftsanerkennungen, 77 (+2) Kirchenaustritte und 26 (+10) Namensänderungen beurkundet.

3.2.1.7. Urkunden

Wie in den Jahren zuvor, wurden in ca. 600 (-) Fällen Urkunden aus den Personenstandsbüchern erstellt (Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden) oder beglaubigte Abschriften der Einträge gefertigt. Darüber hinaus sind etwa 200 (-) beglaubigte Abschriften von den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern erstellt worden.

3.2.2. Einwohnermeldewesen

3.2.2.1. Entwicklung der Bevölkerungszahl

Zum Stichtag 31. Oktober 2013 beläuft sich die Wohnbevölkerung in Jever auf 13.987 Personen. Die Zahl der insgesamt in Jever gemeldeten Personen beträgt 14.360. Diese Zahl beinhaltet auch diejenigen Personen, die in Jever einen Nebenwohnsitz haben und bei statistischen Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt bleiben müssen.

3.2.2.2. Zu- und Wegzüge

In dem zu Grunde liegenden Zeitraum zogen insgesamt 920 Personen in Jever zu. Die meisten Zuzüge erfolgten aus Schortens (200) gefolgt von Wilhelmshaven (121) und Wangerland (99). Bei den Wegzügen verhält es sich ebenso: die meisten erfolgten nach Schortens (165). Weiterhin 111 Wegzüge nach Wilhelmshaven, 47 Personen zogen ins Wangerland. Den 920 Zuzügen stehen insgesamt 834 Wegzüge aus Jever entgegen.

Insgesamt haben 11,67 % der Gesamtbevölkerung im Jahr 2013 einen Wohnungswechsel hinter sich. Diese Zahl beinhaltet neben 757 Umzüge innerhalb des Stadtgebietes Jever 920 Zuzüge von Außerhalb.

3.2.2.3. Geburten und Sterbefälle

Jever kann sich über die Geburt von 90 (-11) Kindern freuen. Bis zum Stichtag waren 172 (+5) Jeveraner verstorben.

3.2.2.4. Ausländische Mitbürger

Der Anteil der ausländischen Mitbürger in Jever beträgt 2,8 %, verteilt auf

insgesamt 67 Nationalitäten. Die größte Gruppe stellen die Mitbürger aus den ehemaligen jugoslawischen Teilrepubliken, gefolgt von Italienern und den Mitbürgern aus dem Bereich der ehemaligen Sowjetunion.

3.2.2.5. Ausweise und Pässe

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnermeldeamtes gehört das Ausstellen von Ausweis-Dokumenten. In dem zu Grunde liegenden Zeitraum wurden insgesamt 1.259 Bundespersonalausweise und 381 Reisepässe nach Antragstellung durch den Bürger bei der Bundesdruckerei Berlin beantragt und wieder ausgehändigt. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr 375 Personalausweise weniger bzw. 18 Reisepässe weniger als im vergangenen Jahr. 172 vorläufige Bundespersonalausweise, 10 vorläufige Reisepässe und 80 Kinderreisepässe sind durch die Mitarbeiter des Einwohnermeldeamtes ausgestellt worden.

3.2.2.6. Sonstiges

Weiterhin haben 535 Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses gestellt.

Des Weiteren wurden 42 Untersuchungsberechtigungscheine für die Untersuchung nach dem Jugendschutzgesetz ausgegeben.

3.3. Sachgebiet Soziale Dienste

3.3.1. Sozialhilfe, Grundsicherung, ausländische Flüchtlinge

In der Grundsicherung und der Sozialhilfe ist im Jahr 2013 seit der Einführung des SGB XII vor 9 Jahren die stärkste Steigerung in den Fallzahlen zu verzeichnen. (siehe auch nachstehende Tabelle). Sie bewegt sich bei einem Plus von 20 %. Die Altersversorgung reicht bei immer mehr Menschen nicht aus, den Lebensunterhalt sicherzustellen. Es werden vermehrt öffentliche Mittel erforderlich, um den Bedürftigen zumindest das Existenzminimum zu sichern.

Im abgelaufenen Jahr musste, neben der laufenden Fallbearbeitung, über insgesamt 46 Neuansprüche (Vorjahr: 21 Neuansprüche) entschieden werden, inklusive Asylbewerber. Die Antragszahlen sind damit über 100 % gestiegen.

Anspruchsberechtigt in der Sozialhilfe sind Personen, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und damit aus dem Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II ausscheiden. Grundsicherung erhalten Altersrentner/Innen über 65 Jahre und Personen, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind und deren Renteneinkünfte nicht ausreichen, um den laufenden Lebensunterhalt für den täglichen Bedarf und für Miete und Heizung sicherzustellen. Die Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Die Anzahl der zugewiesenen Asylbewerber ist sprunghaft angestiegen und hat sich nahezu verdoppelt. Gestiegen ist damit auch die Problematik, ausreichenden und angemessenen Wohnraum für diesen Personenkreis zu beschaffen. Die diesbezüglich zur Verfügung stehenden städtischen Liegenschaften sind vollständig

ausgelastet. Es wurden in diesem Jahr bereits mehrere Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt für die Unterbringung der Flüchtlinge angemietet bzw. beschafft. Mit diesem zusätzlichen Wohnraum konnten bisher alle zugewiesenen Asylbewerber noch angemessen untergebracht werden. Lt. einer Prognose des Ausländeramtes wird die Stadt Jever in der näheren Zukunft noch eine Vielzahl weiterer Flüchtlinge aufnehmen müssen.

Dabei ist das Sozialamt stets bemüht, die Unterbringung dezentral an verschiedenen Orten zu gestalten, um möglichst soziale „Brennpunkte“ von Beginn an zu verhindern.

Das diesbezügliche Aufgabenspektrum im Sozialamt umfasste im Wesentlichen die Beschaffung von geeignetem Wohnraum, Bereitstellung von Wohnungseinrichtungen mit vollständigem Hausrat über den Möbeldienst der Diakonie und die Sicherstellung des Lebensunterhalts durch die Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Daneben war eine Unterstützung der Betroffenen gerade in der Anfangszeit zur Bewältigung der Probleme des täglichen Lebens, wie beispielsweise die Betreuung bei der Schulaufnahme der Kinder bzw. der Bereitstellung eines Kindergartenplatzes sowie allgemeiner Orientierungshilfen hinsichtlich Kleiderkammer, Tafel, Behördengänge und Ähnlichem, erforderlich.

Aktuell stehen bei der Stadt Jever im laufenden Leistungsbezug:

Grundlage	Fälle	Personen
Sozialhilfe nach dem 3. Kap. des SGB XII	23 (+ 6)	28 (+ 10)
Grundsicherung nach dem 4. Kap. des SGB XII	83 (+11)	90 (+14)
Asylbewerberleistungsgesetz	26 (+12)	60 (+26)
Gesamt	132 (+29)	178 (+50)

Das Haushaltsvolumen für alle Leistungen beläuft sich auf ca. 715.000,00 EUR und hat damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (620.000,00 EUR) von ca. 15 % erfahren.

Sämtliche Aufwendungen werden über Erstattungen anderer Leistungsträger und seitens des Sozialamtes des Landkreises Friesland in voller Höhe refinanziert.

Neben den vorgenannten Schwerpunkten in der Fallbearbeitung waren die SachbearbeiterInnen tätig in der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen sowie Anträge auf Bildung und Teilhabe. In der Anzahl konstant sind Anträge auf einmalige Beihilfen für rückständige Mieten und Energiekosten, um Wohnungslosigkeit oder Versorgungssperren zu vermeiden.

Der Einsatzbereich der im Fachdienst tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet unter anderem die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden. In der Vergangenheit waren dies in erster Linie Familien und Personen mit Migrationshintergrund. Dies gilt insbesondere für die bereits erwähnten neu zugewiesenen Flüchtlinge, die vorwiegend aufgrund fehlender Sprachkenntnisse auf Hilfe angewiesen sind. Darüber hinaus bedürfen aber auch viele alteingesessene Bürgerinnen und Bürger

in Jever immer mehr der Unterstützung und fachlich kompetenter Beratung, um die Probleme des täglichen Lebens bewältigen zu können. Die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den örtlichen Hilfsangeboten wie der Tafel, der Diakonie, der Schuldnerberatung, den Sozialstationen, der Kleiderkammer, dem Sozial-Psychiatrischen-Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen wurde daher stetig gepflegt und intensiviert.

3.3.2. Rentenversicherungswesen

Bis dato wurden 137 Rentenanträge aufgenommen und an die zuständigen Rentenversicherungsträger weitergeleitet. Des Weiteren erfolgten zahlreiche allgemeine Rentenberatungen. Daneben wurde vielfach Auskunft und Unterstützung bei der Klärung von Versicherungsverläufen gegeben, die zahlenmäßig nicht festgehalten wurden. Hierbei erfolgt eine äußerst positive Zusammenarbeit mit der Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Wilhelmshaven. Vielen Bürgerinnen und Bürgern, beispielsweise den älteren Rentnern bzw. Antragstellern, ist es oftmals nicht möglich, mit einer Beratungsstelle der Rentenversicherung direkt in Kontakt zu treten.

3.3.3. Seniorenarbeit

3.3.3.1. Seniorenpass und Besuchsdienst

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2013 wiederum der Seniorenpass, der zum 25. Mal angeboten wurde und 350 (konstant gegenüber 2012) Abnehmerinnen und Abnehmer fand. In diesem Jahr standen im Mittelpunkt 5 Ausflugsfahrten in den Park der Gärten nach Bad-Zwischenahn, 1 Schifffahrt ab Hooksiel zum Marinehafen Wilhelmshaven incl. Jade-Weser-Port mit 250 Teilnehmern.

Ergänzend zu diesen beiden Fahrten wurden noch zwei Ausflüge zur Biogasanlage von Familie Hinrichs in Grappermöns mit anschließendem Kaffeetrinken angeboten. Auch diese beiden Fahrten wurden sehr gut angenommen und waren dementsprechend vollständig „ausgebucht“

Der Seniorenpass beinhaltete im Übrigen+ einen Diavortrag von Heinz Christoffers über den Mittelmeerraum sowie den jährlichen „Plattdeutschen Nachmittag“ mit 110 TeilnehmerInnen, gestaltet von Ubbo Gerdes aus Aurich mit musikalischer Begleitung durch Hans und Annegret Janssen aus Haxtum.

Das im Seniorenpass angebotene Bowlen incl. Frühstück im Friesland-Bowling-Center Heidmühle wurde erneut gut angenommen und hat sich damit etabliert.

Abgerundet wurden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsscheine für Taxi- und Busfahrten, Kinobesuche sowie Gutscheine für einen kostenlosen Besuch des Freibades.

Großer Beliebtheit erfreut sich alljährlich der „Tag der älteren Generation“, der am 17. April 2013 im „Schützenhof Jever“ stattfand und an dem erneut ca. 250 Personen teilgenommen haben.

Rein ehrenamtlich arbeitet der von der Sozialarbeiterin organisierte Seniorenbesuchsdienst. Die Anzahl der Helferinnen und Helfer beläuft sich auf 15 Personen, die in regelmäßigen Abständen 20 Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever stetig besuchen. Dem Problem der Vereinsamung von älteren MitbürgerInnen kann hiermit in Teilbereichen wirkungsvoll entgegengewirkt werden, insbesondere in Fällen in denen beispielsweise die Kinder nicht vor Ort und die Betroffenen in ihrer Mobilität doch stark beeinträchtigt sind.

3.3.3.2. Seniorenbeirat

Das Jahr 2013 war bis zum 11. Oktober, dem Tag an dem der Seniorenbeirat sein 20jähriges Bestehen in einer kleinen Feierstunde mit einigen ehemaligen Beiratsmitgliedern und Gästen zurückschauen wollen, sehr arbeitsintensiv aber auch erfolgreich.

Zum ersten Frühstück mit Information hatte der Seniorenbeirat die Bürgermeisterin Frau Angela Dankwardt und auch alle im letzten Jahr ca. 80 neu hinzugezogenen Bürger eingeladen, von denen auch einige unsere Einladung annahmen.

Im März wurde während des Kiwittmarktes, auf unseren Vorschlag hin, ein Senioren-Thementag rund um den Kirchplatz mit ca. 20 Ausstellern integriert. Der Seniorenbeirat beteiligte sich wieder sehr erfolgreich mit dem traditionellen Trödelmarkt.

Im Februar stellte der Seniorenbeirat einen Antrag an den LSR Niedersachsen e.V. und LSR Bezirk Weser-Ems Anträge sich dafür einzusetzen, dass bei Rentnern/innen für Kindererziehungszeiten für vor 1992 geborenen Kindern zwei weitere Entgeltpunkte für die Rente angerechnet werden. Beide Anträge wurden angenommen und weiter geleitet. Außerdem bat der Seniorenbeirat alle Seniorenbeiräte um Unterstützung bei der Sammlung von Unterschriften zu dieser Forderung.

Im März erhielt der Seniorenbeirat aus der Stadtlotterie 500 Euro für den Bau einer weiteren Begegnungsstätte für die Bewohner in der Händel- und Raiffeisenstraße. Später kamen noch große Spenden von den Lions und dem Ladies' Circle dazu, sodass Adolf Brink mit seinen Helfern mit dem Bau starten konnte. Im Beisein vieler Sponsoren wurde die Hütte im Juli in einer schönen Einweihungsfeier den Bewohnern übergeben.

Im Mai stellten sich die drei Bewerber für das Bürgermeisteramt, Dietmar Rüstmann, Jan Edo Albers und Frank Schnieder vor.

Im Mai startete der Seniorenbeirat zu seiner ersten selbst organisierten Busfahrt ins Alte Land, die sehr gut angenommen wurde.

Ebenfalls im Mai wurden in Berlin, die ca. 5000 in ganz Niedersachsen gesammelten Unterschriftenlisten dem Abgeordneten Hans-Werner Kammer zur „Mütterrente“ übergeben. MdB Kammer sicherte dem Seniorenbeirat seine Unterstützung zu.

Sehr gut besucht war der Kinonachmittag mit dem Film „ziemlich gute Freunde“, für den die letzten Gutscheine aus dem Seniorenpass eingelöst werden konnten. Themen beim Frühstück waren auch „bezahlbares Wohnen in Jever“, was nicht

befriedigend beantwortet werden konnte und der Neubau Johann Ahlers Haus, für den sich, bis auf ein Beiratsmitglied, alle aussprachen.

Der Seniorenbeirat beteiligte sich aktiv bei der Vorbereitung und Ausführung des „Aktionstages Ü50“ im September.

Sehr gute Resonanz haben die Sonntagsfahrten, durchgeführt mit einem Kleinbus der Firma Netcel, gefahren von Adolf Brink, der von Rüdiger Dzionski und Bernhard Hinrichs unterstützt wurde. Auch das Gedächtnistraining mit Heidi Waculik wird gern angenommen.

Auf dem mit ca. 80 Personen gut besuchten Klönschnack zur Seniorenpolitik, mit dem Parl. Staatssekretär aus dem Familienministerium Dr. Hermann Kues am 27. August wurde noch einmal eindringlich die Anerkennung von zusätzlichen Entgeltpunkten zur „Mütterrente“ gefordert.. Außerdem überreichte der Seniorenbeirat weitere ca. 600 Unterschriftenlisten.

Am 01.10., zum Tag der älteren Menschen, wurde in der Raiffeisen Volksbank die Wanderausstellung „Was heißt schon alt“ des Familienministeriums eröffnet und bis zum 22.10. gezeigt.

Den 20jährigen Geburtstag feierte der Seniorenbeirat am 10.10. in einer kleinen Feierstunde im Graf-Anton-Günther-Saal des Rathauses mit einer öffentlichen Dokumentation der letzten 10 Jahre auf Schautafeln.

Am 13.10. fand wieder der beliebte Trödelmarkt im Rahmen des Brüllmarktes im Ratssaal statt und das Jahr endete mit dem Adventsfrühstück im Dezember.

3.3.4. Kindertagesstätten

3.3.4.1. Allgemein

Die Kindergartenarbeit war in 2013 stark geprägt vom Ausbau der Betreuungsplätze für die unter Dreijährigen. Insgesamt können nunmehr 75 Krippenplätze angeboten werden. Alle innerstädtischen Einrichtungen wie der Ammerländer Weg, die Lindenallee, Klein Grashaus als auch der Kindergarten Moorwarfen verfügen über eine Krippengruppe. In Cleverns kann der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren noch mit einer altersübergreifenden Gruppe im dortigen Kindergarten gedeckt werden.

Zum 01.08.2013 konnte an alle Kinder der gewünschten bzw. beantragten Betreuungsplatz vergeben werden. Dies gilt neben den Krippenplätzen auch für die Kindergarten- und die Hortplätze. Dabei sind die vorhandenen Gruppen fast vollständig ausgelastet. Lediglich im Nachmittagsbereich sind noch mehrere freie Plätze vorhanden.

Insgesamt werden vom Diakonischen Werk Jever e.V. und der Stadt Jever 516 Betreuungsplätze vorgehalten, inklusive des Waldkindergartens und den ergänzenden Hortbetreuungen an der Paul-Sillus-Schule und der Grundschule Cleverns.

Für die Kinderbetreuung musste im städtischen Haushalt im Jahre 2013 ein Zuschussbedarf von insgesamt ca. 1.500.000,00 EUR veranschlagt werden mit stetig steigender Tendenz.

Um der Kostensteigerung zumindest ein wenig entgegenzuwirken, wurde vom Rat der Stadt Jever zum 01.08.2013 eine neue Gebührensatzung, einhergehend mit einer angemessenen Gebührensteigerung, insbesondere für den Krippenbereich, beschlossen. Gerade die Krippenbetreuung ist sehr personal- und damit kostenintensiv ist.

Aufgrund der „Krippenproblematik“ aus dem Jahre 2012 bzgl. der Beteiligung der privaten Krippen in Jever ist der Arbeitskreis „Kinderbetreuung“ in Jever entstanden. An diesem Arbeitskreis sind neben Vertretern der Stadt und der Kirche auch die privaten Anbieter und Vertreter des Stadtelternrates beteiligt. Damit ist insgesamt eine sehr gute Transparenz hinsichtlich der Planungen um den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung einschließlich der Ferienbetreuung sichergestellt. Es wurden 4 Besprechungen abgehalten. Thematisiert wurden insbesondere die neue Gebührensatzung, die Platzvergaben zum Kindergartenjahr 2013/2014, die diesjährige Ferienbetreuung und das noch zu erstellende Kinderbetreuungskonzept.

Krippenbetreuung:

Nach langer Vorlaufzeit konnte im Mai diesen Jahres die neu gebaute Krippe am Kindergarten Ammerländer Weg in Betrieb genommen werden. Diese Investition wurde von Bund und Land mit einem Zuschuss von knapp 216.000,00 EUR gefördert.

Infolge des Rückganges der Zahl der Kindergartenkinder wurden zudem am Kindergarten Lindenallee zwei Kindergartengruppen in eine Krippengruppe umgewandelt. Die hierfür erforderlichen Investitionen von 111.000,00 EUR wurden vom Land mit insgesamt 85.470,00 EUR bezuschusst. Der Umbau konnte kurzfristig umgesetzt werden. Bereits im Oktober wurde der Betrieb aufgenommen. Beide Krippen bieten auch die Möglichkeit einer Ganztagsbetreuung von 07:00 bis 17:00 Uhr.

Aufgrund des anhaltend hohen Bedarfs muss zunächst der „Krippenpavillon“ am Kindergarten Klein Grashaus noch beibehalten werden. Es ist vorgesehen, diesen im Rahmen eines Neubaus am dortigen Kindergarten zum kommenden Kindergartenjahr 2014/2015 zu ersetzen.

Kindergartenbetreuung

Wie bereits vorstehend erwähnt ist die Zahl der Kindergartenkinder seit dem Sommer diesen Jahres stark rückläufig. Es konnten 2 Kindergartengruppen am Kindergarten Lindenallee „abgebaut“ werden. Ansonsten hat es in diesem Bereich kaum Veränderungen gegeben.

Hortbetreuung:

Der zum 01.08.2012 am Harlinger Weg neu eingerichtete Hort mit insgesamt 20 Plätzen ist vollständig ausgelastet. Für den Ganztagsschulbetrieb an der Paul-Sillus-Grundschule wurde dort ein ergänzender Hortbetrieb eingerichtet, um eine Betreuung bis 17:00 Uhr und in den Schulferien sicherstellen zu können.

Die Inanspruchnahme dieses Angebotes ist jedoch hinter den ursprünglichen Erwartungen stark zurückgeblieben.

An der Grundschule Cleverns und dem Kindergarten Cleverns wird auf Wunsch der Eltern ein ergänzende Mittagsbetreuung bis 15:00 Uhr vorgehalten.

Ganztagsbetreuung:

Im Kindergarten in Moorwarfen wurde die bisherige Vormittagskrippe ab dem Sommer diesen Jahres in eine Ganztagskrippe umgewandelt. Daneben wurde eine Nachmittagskleingruppe für Kindergartenkinder eingerichtet, um auch den Eltern von Kindergartenkindern eine Ganztagsbetreuung anbieten zu können.

Integration:

Auf die stetig steigende Anzahl von Kindern mit Entwicklungsstörungen wurde mit der Einrichtung einer weiteren Integrationsgruppe im Kindergarten Lindenallee am Nachmittag reagiert. Alle innerstädtischen Einrichtungen bieten jetzt Integrationsarbeit in einem Umfang von insgesamt 6 Kindergartengruppen mit ca. 25 förderbedürftigen Kindern an.

3.3.4.2. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung für Grundschul- und Kindergartenkinder wurde in diesem Sommer im Kindergarten Steinstraße angeboten und erneut wieder sehr gut angenommen. Mit dem Hinweis an die Elternschaft, dass dieses Betreuungsangebot in erster Linie den berufstätigen Eltern zu Gute kommen soll, hat sich die Zahl der zu betreuenden Kinder von ursprünglich 70 in 2007 auf nunmehr ca. 40 - 50 Kinder eingependelt. Damit wird dem tatsächlichen Bedarf im Wesentlichen entsprochen.

Der vor 2 Jahren neu gegründete Verein Kinderland-Friesland e.V., unter dem Vorsitz von Frau Nadin Albers, hat diesjährig im ehemaligen Kindergarten Sandermöns eine Ferienbetreuung für Grundschulkindern eingerichtet und ergänzt damit die Angebote der Diakonie und der Stadt.

Die private Einrichtung „Die Sonnenkäfer“ von Frau Gräßner-Weber in der Sophienstraße hat eine Ferienbetreuung für Kinder unter drei Jahren angeboten, insbesondere jedoch für die dort üblicherweise bereits ganzjährig untergebrachten Krippenkinder.

3.3.5. Sonstige Familienförderung / Bündnis für Familie

Die Aufgabenbereiche des „Bündnisses für Familie“ werden federführend von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Loers, geleitet. Die bisherigen vom Bündnis ins Leben gerufenen Projekte fördern kontinuierlich die Familienfreundlichkeit in der Stadt Jever.

3.3.5.1. Einrichtung von Gehbussen bzw. Walkingbus

Dieses Projekt konnte hinsichtlich der Grundschule Harlinger Weg mit Schülerinnen und Schülern vorwiegend aus dem Bereich Klein Grashaus/ Herrengarten etabliert werden. Der „Geh-Bus“ beinhaltet die morgendliche und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Schule. Sinn und Zweck ist es in erster Linie,

die körperliche Betätigung der Kinder zu fördern. Darüber hinaus erfolgt eine frühzeitige Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert. Begleitet wird dieses Projekt auch von Polizei und Verkehrswacht, insbesondere von Herrn Wiard Wümkes von der Polizeidienststelle Jever.

3.3.5.2. Elternschule

Seit September 2007 werden fortlaufend Kurse der Elternschule von Frau Christina Haartje-Graalfs und Frau Anika Gräßner-Weber angeboten. Die Themen in diesen Kursen beinhalten im Wesentlichen Erziehungsfragen. Diesjährig wurden zwei Kurse angeboten, die beide vollends ausgelastet waren. Unterstützt wird die Elternschule auch vom Jugendamt des Landkreises im Rahmen erzieherischer Hilfen nach dem SGB VIII.

3.3.5.3. Willkommensgruß an Eltern von Neugeborenen

Familien, in denen ein Kind geboren wurde, wird regelmäßig ein Willkommensgruß der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters zugeleitet. Hierbei werden die Eltern zusätzlich über alle Aktivitäten des Bündnisses für Familie in Jever informiert und natürlich auch über alle Kinderbetreuungsangebote im Stadtgebiet in Kenntnis gesetzt.

3.3.5.4. Jugendhilfe

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 10.000,00 Euro für Fahrten und Lager, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden auch diesjährig Zuschüsse zu den Kindergartengebühren gewährt. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich auf jährlich ca. 35.000,00 Euro bei 48 Anträgen im ersten Halbjahr und 45 Anträgen im 2. Halbjahr. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für Kinder aus Haushalten mit ALG II-Ansprüchen sowie für Kinder aus Familien der unteren Einkommensgruppen. Diese zahlen dann lediglich noch Kindergartengebühren in Höhe eines Sockelbetrages von monatlich 20,00 EUR. Die Differenz zum eigentlichen Kindergartenbeitrag wird teils aus Mitteln der Jugendhilfe nach dem SGB VIII und teils aus städtischen Haushaltsmitteln übernommen.

3.3.6. Jugendhaus und Stadtjugendpflege

Die Konzeption der Jugendarbeit der Stadt Jever ist die Arbeitsgrundlage für die Jugendarbeit in Jugendpflege und Jugendzentrum der Stadt.

2013 war ein Jahr mit vielen Veränderungen, sowohl im Erscheinungsbild des Hauses, als auch bei den Besuchergruppen. Die Anforderungen an die MitarbeiterInnen wachsen weiter.

3.3.6.1. Jugendzentrum JUZ

Seit dem letzten Jahr werden die Angebote in enger Kooperation mit den BesucherInnen organisiert. Hierdurch entsteht eine gute Bindung an das Haus. Die derzeitige Besuchergruppe ist relativ alt, der Anteil von Jungen und Mädchen bewegt sich im Bereich der Vorjahre. Um das jüngere Publikum zu erreichen, hat sich das JUZ in den Schulen vorgestellt. Es sind Klassen eingeladen worden, denen die Möglichkeiten des Offenen Bereiches vorgestellt worden sind. Die Zusammenarbeit mit den Schulen soll fortgesetzt und ausgebaut werden.

3.3.6.1.1. Offener Bereich

Herauszuhebende Aktionen waren eine Jungen-Snookernacht in den Osterferien bzw. die Übernachtung im Herbst, das Projekt „Altstadtfestbühne“, der erfolgreiche Juz-Day in Schortens, der Skatecontest im August, der intensive Anti-Gewalt-Tag und die in Kooperation mit der Gemeindejugendpflege Wangerland durchgeführte Fahrt zum Heidepark Soltau.

Der Offene Bereich ist gut besucht, in diesem Jahr ist ein Generationswechsel zu verzeichnen. Nach wie vor gibt es eine große Zahl von Jugendlichen, die mit dem Haus verbunden sind. Die tägliche Besucherzahl lag in diesem Jahr im Durchschnitt bei 30, bei Konzerten oder Sonderveranstaltungen sind es deutlich mehr. Derzeit stellt sich die Jugendarbeit in den Schulen vor, da die jüngeren SchülerInnen das Angebot kaum kennen.

Die ältere Besuchergruppe tritt im Jugendhaus hilfsbereit, freundlich und sozial auf und kommt dabei aus allen Schichten und Schulformen mit dem Schwerpunkt der Förder- und Hauptschule, berufsvorbereitender Jahres- und Berufseinstiegsklassen. Der Altersschnitt liegt bei 16 - 17 Jahren

Der Beratungsbedarf ist nach wie vor hoch und betrifft Themen wie Schwangerschaft, Bewerbungen, Anträge für Jobs, Konfliktberatung, Finanzen und Wohnungen, Schule, Familie, Beziehung, sowie Arbeitslosigkeit, SGB II. Gespräche hierzu werden von den Besuchern regelmäßig eingefordert.

Nach dem Umbau 2011 wurde der Lernort Internetcafé gut angenommen. Hier ist auch Literatur zu Themen wie Erstellung von Anschreiben und Lebensläufen, sowie dem Verhalten in Vorstellungsgesprächen vorrätig. Bewerbungsmappen können gegen einen Unkostenbeitrag erworben werden, es besteht kostenfrei die Möglichkeit, Hausaufgaben und Bewerbungen direkt im Internetcafé zu schreiben und zu drucken.

Durch eine Spende der Schülerschaft der Elisa-Kauffeld-Oberschule konnte eine neue Musikanlage für den Offenen Bereich angeschafft werden.

Der Offene Bereich und der große Gruppenraum wurden farblich neu gestaltet

Die klassischen Arbeitsbereiche, wie das persönliche Gespräch, Koch-,Back- und Kreativaktionen, Gesellschaftsspiele sind trotz hoher Technisierung der Jugendlichen nach wie vor sehr gefragt.

Die im letzten Jahr projektierte Umstellung des Ernährungsangebotes auf gesunde Lebensmittel wurde mittlerweile vollzogen und wird sehr gut angenommen. Es werden regelmäßig gemeinsame Mahlzeiten angeboten.

Der JuZ-Day hat im April mit großem Erfolg im Pferdestall, Zentrum für Kinder, Ju-

gendliche und Familien in Schortens stattgefunden. Diese Kooperationsveranstaltung der kommunalen Jugendzentren in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland und der Stadt Wittmund war wieder ein „Markt der Möglichkeiten“, bei der sich jede Einrichtung präsentieren konnte.

Der Anti-Gewalt-Tag im November hat in Kooperation mit Frau Rühl von der Jugendgerichtshilfe, Herrn Wümkes von der Polizei Jever, dem Anti-Gewalt-Trainer Markus Gand und dem Jugendrichter Martin Hellmuth stattgefunden. Dieser intensive Nachmittag hat wieder einmal verdeutlicht, was Gewalt, insbesondere unter Alkoholeinfluss für Folgen haben kann. Markus Gand hat in Gruppenaktionen u.a. anschaulich verdeutlicht, wie schnell die Gewaltspirale eskalieren kann. Dieser erfolgreiche Nachmittag soll eine feste Einrichtung im Präventionsangebot des Jugendzentrums werden.

Ehrenamtliche JugendgruppenleiterInnen bilden einen wichtigen Stützpfeiler in der Arbeit des Jugendhauses. Das Team fördert die Durchführung der Juleica-Ausbildung. Ihr Einsatz in der Jugendarbeit eröffnet ihnen eine große Lern- und Erfahrungsquelle. Viele BesucherInnen des Hauses entscheiden sich später für eine Ausbildung im sozialen Bereich, etliche machen ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Seit August 2013 hat das Jugendhaus eine Bundesfreiwilligendienstlerin, die in allen Bereichen eine große Unterstützung ist. Die Elternzeit des Kollegen Harms von August bis Oktober 2013 wurde mit Hilfe einer Vertretungskraft gut bewältigt. Im Zeitraum August 2012 bis Juli 2013 konnte erneut eine Praktikantin der BBS Esens im Jugendhaus angeleitet werden.

Man muss trotz alledem festhalten, dass mit dem vorhandenen Personal die geforderte inhaltliche Arbeit nicht komplett abzubilden ist.

3.3.6.1.2. Musik

Musik war, ist und wird immer ein Schwerpunkt von Jugendzentrumsarbeit sein. Von der Probenraumorganisation über die hauseigenen Konzerte bis hin zur JUZ-Bühne auf dem Altstadtfest wird die gesamte Palette bedient. Jugendliche aus dem Offenen Bereich nutzen den Proberaum für auch für Karaoke.

Die JUZ Bühne auf dem Altstadtfest war auch in diesem Jahr, erweitert durch einen Kindernachmittag am Samstag, ein voller Erfolg.

Mit 4 weiteren Jugendzentren wurde der „Local Hero“ Bandcontest in Zusammenarbeit mit der LAG Rock und dem Landesministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration erfolgreich durchgeführt.

Die Besuchergruppe des Jugendzentrums profitiert von dieser Entwicklung mehrfach. Einmal als Konzertbesucher und dann als Nutzer des Proberaumes. Im Rahmen der Musikförderung werden wichtige pädagogische Inhalte auf attraktive Weise vermittelt und die Besucher sind intensiv an das Jugendhaus gekoppelt.

3.3.6.2. Jugendpflege

Wie in den Vorjahren waren auch in 2013 die Organisation und die Durchführung des Ferienpasses, einer Freizeit, die Geschäftsführung des Stadtjugendringes, der Jugendfilmtag und beispielsweise die Projekte Skateranlage, Sitzskulptur und das Multifunktionshaus wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege.

3.3.6.2.1. Ferienpass

Nach dem Jubiläumsjahr 2012 wurde 2013 der 11. Ferienpass gemeinsam mit Schortens umgesetzt. Der Organisationsschwerpunkt wird in Zukunft in Jever liegen. Es musste erneut ein neuer Mitarbeiter aus Schortens komplett eingearbeitet werden. Diese Personalsituation wird problematisch bleiben.

Das Online-Anmeldesystem wurde durch ein Mailmodul erweitert. Das elektronische Lastschriftverfahren hat sich bewährt und wird gut genutzt. Der Pass konnte auch als PDF-Datei zum Ausdruck heruntergeladen werden. Die weit überwiegende Zahl der Eltern, Kinder und Vereine hat sehr positiv auf das Online-Angebot reagiert.

Angeboten wurden 200 verschiedene Veranstaltungen aus den Bereichen: Sport, Kreativität, Musik, Natur, Kino, Freizeitparks, Kochen und Backen. Dieses Niveau ist mit dem vorhandenen Personal und Budget nicht zu halten. Der Schwerpunkt auf Kreativveranstaltungen wurde gut angenommen.

Insgesamt haben rund 400 Kinder aus Schortens und Jever an den Angeboten des Passes teilgenommen. Das Angebot für Kinder und Jugendliche mit Handicap wurde auch in diesem Jahr positiv aufgenommen. Es wurden insgesamt 72 Veranstaltungen mit einem Smiley angeboten und wir arbeiten daran, sowohl die Informationen über die Möglichkeiten der Nutzung breiter zu streuen, als auch weitere Angebote zu entwickeln.

Erst durch das Engagement von vielen Ehrenamtlichen und Vereinen konnte die große Anzahl an Aktionen zusammenkommen. An dem Angebot waren etwa 70 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche HelferInnen und JugendgruppenleiterInnen (z.B. Förster, RUZ, Angelverein, JRK, Feuerwehr, Johanniter, Schlossmuseum, Kunstschule, Bürgervereine, u.v.m.) beteiligt.

3.3.6.2.2. Freizeiten

An Himmelfahrt fand zum 9. Mal die Reiterfreizeit auf dem Mariannenhof in Halsbek bei Westerstede statt. Ein Team aus Jugendgruppenleiterinnen des Jugendhauses hat die Freizeit erfolgreich durchgeführt. Neben einem bunten Rahmenprogramm stand der Umgang mit den Pferden und Ponys natürlich im Mittelpunkt. Diese Freizeitmaßnahme war ausgebucht und hat aufgrund der großen Nachfrage erneut an fünf Tagen stattgefunden.

Das Meerescamp fand in diesem Jahr nicht statt. Die Nachfrage hat sich verändert, so dass für 2014 eine Neukonzeptionierung ansteht. Hier wird, auch aus wirtschaftlichen Erwägungen, über Kooperationen mit Nachbarkommunen nachgedacht.

3.3.6.2.3. Projekte

Das Projekt „Besitzbare Skulpturen“ wurde im Rahmen des Ferienpasses fortgeführt.

Die Skateranlage konnte in diesem Jahr erweitert werden und wurde am 27. September eingeweiht.

3.3.6.2.4. Stadtjugendring

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring (SJR) wurde das Seifenkistenrennen mit dem Stadtjugendtag organisiert.

Das Multifunktionshaus des Stadtjugendringes wurde weitestgehend fertiggestellt. Es stehen lediglich noch Restarbeiten im Innenbereich und Pflasterarbeiten aus. Die Einweihung ist für das Frühjahr 2014 geplant.

Der Stadtjugendring hat in 2013 eine Juleica-Ausbildung als Träger durchgeführt. Es hat sich eine Zukunfts-AG gegründet, die Vorschläge für eine Neuausrichtung des SJR machen soll. Erste Aktion der AG war eine Kinder- und Jugendbürgermeisterwahl, die sehr erfolgreich gelaufen ist.

3.3.6.2.5. Jugendfilmtag

Der Jugendfilmtag erfreut sich an allen Schulen großer Beliebtheit. Diese nutzen den "Lernort Kino" gerne und sind mittlerweile eng in die Planung eingebunden. Der Jugendfilmtag ist ein gutes Beispiel für erfolgreiche Netzwerkarbeit. Er bringt zeitgemäße, anspruchsvolle und kritische Filme ins Kino, greift aktuelle Themen auf, um den Schulen die Möglichkeit zu bieten, diese im Unterricht zu nutzen.

4.3.6.2.6. Außenbereich Sport- und Freizeitzentrum

Das Areal um das Jugendhaus wird durch räumliche Nähe von Sporthalle, Sportplätzen, Tanzschule, Freibad, Jugendherberge, Skater - und Streetballplatz rege genutzt.

Die Skatergruppe „Skate'O'Fari“ hat sich wieder sehr aktiv an der Skateanlage eingebracht. Ihr gebührt für ihr großes Engagement (z. B. Sammelaktion auf dem Altstadtfest, Reinigung der Skateranlage) besonderer Dank, denn nicht alle Jugendlichen gehen mit der Skateanlage pfleglich um. Die Skateanlage konnte unter großer Mithilfe der „Skate'O'Fari's“ endlich ausgebaut werden.

Die Problematik der Zufahrt zum Jugendhaus ist seit langem bekannt, ich verweise hier auf die Jahresberichte der letzten Jahre.

3.3.6.2.7. Kooperationen

In Zusammenarbeit mit der Fachschule für Sozialpädagogik in Esens wurde in 2013 eine Praktikantin angeleitet.

Mindestens 2x im Jahr organisieren die Freien Sozialen Dienste größere Angebote wie Sommerfeste u. ä. für ihr Klientel im Jugendhaus.

Die Elisa-Kauffeld-Oberschule hat im Jugendhaus ein Präventionsprogramm (u.a. mit Pro Familia) umgesetzt. Es besteht regelmäßiger, intensiver Austausch mit der Schule.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/ Friesland nutzte auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten des Jugendhauses für ihre Beratung, die im Übrigen sehr gut angenommen wird.

Seit Frühjahr 2011 besteht eine regelmäßige Kooperation mit dem Brettspielverein „Friesland spielt“.

Mit den Jugendzentren des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund fand auch in diesem Jahr ein reger Austausch statt.

Das Jugendhaus hat sich erneut am Frühjahrsputz beteiligt.

Mit dem Fachbereich Beratung und Betreuung des Landkreises Friesland besteht eine gute Zusammenarbeit.

Im Bereich Musik gibt es eine enge Kooperation mit der Musikinitiative Schortens (Konzerte, Altstadtfestbühne).

Mit dem Stadtmarketing der Stadt Jever wird eng zusammen gearbeitet.

In Zusammenarbeit mit den Jugendpflegen Wangerland und Sande wird eine Freizeitplaner erarbeitet.

Die Integrationsbeauftragte des LK Friesland führte erneut eine Schulung für ausländische Frauen durch.

3.3.7. Kinderkulturarbeit

Die Kinderkulturbeauftragte Frau Esselborn ist im Jahre 2012 in den Ruhestand getreten. Mit ihr wurde im Frühjahr 2013 in Zusammenarbeit mit der Elisa-Kauffeld-Oberschule eine Schreibwerkstatt mit dem Kinderbuchautor Klaus Meyer durchgeführt.

Zum 1. August 2013 hat die neue Kinderkulturbeauftragte Frau Ina Reesing ihre Arbeit aufgenommen. Im Rahmen ihres Aufgabenbereiches hat Frau Reesing 3 Veranstaltungen vorbereitet, begleitet und durchgeführt. Im Oktober einen Workshop und ein Kinderkonzert mit Frederik Vahle, im November 2 Aufführungen des „Lebkuchenmannes“ der Landesbühne Nord Wilhelmshaven und im Dezember die Aufführung des Musikkuppentheaterstückes „Die Weihnachtsdiebe“ des Sonswas Theaters. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Frau Reesing hat sich mit viel Einsatz hervorragend in die Aufgabenstellung eingearbeitet.

3.3.8. Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen zu den vorgenannten Themengebieten wurden im Jahre 2013 insgesamt 4 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaumt und vorbereitet.

Zentrale Themen waren in diesem Jahr die bereits beschriebenen Maßnahmen um den Ausbau der Krippenbetreuung und auch die Einführung einer neuen Gebührensatzung.

Daneben wurde die Sicherstellung der Mittagsverpflegung in den Kindergärten Cleverns und Moorwarfen, die Aufhebung der Vereinbarung mit der Stadt Schortens über eine gemeinsame Kinderbetreuung im Kindergarten Moorwarfen, der Ausbau der Skateranlage am Jugendhaus, die Einrichtung eines Bürgerbusses, das Wohnen im Alter und die Sicherstellung diverser sonstiger freiwilliger sozialer Leistungen behandelt.

Beraten wurde letztendlich auch noch die Problematik um die Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen, insbesondere vor dem Hintergrund der zu erwartenden stark steigenden Flüchtlingsströmen aus Afrika, Vorderasien und den ehemaligen Sowjetrepubliken.

4. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt

4.0. Sitzungen der Ausschüsse

4.0.0. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

Im Jahr 2013 wurden 8 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Referat des Geschäftsführers des Zweckverbandes, Lothar Arlinghaus, Information über die Möglichkeit der Nutzung der auf der Mülldeponie anfallenden Abwärme.

Widmung von Straßen gemäß § 6 des Nieders. Straßengesetzes sowie Feststellung der betriebsfertigen Herstellung von Entwässerungskanälen.

Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen für städtische Liegenschaften (Ökostrom-Bezug).

Technisches Hilfswerk, Ortsverband Jever,
hier: Vorstellung der Institution.

Vorstellung des Leistungsberichtes 2012 der Abwasserreinigungsanlage Jever

Rahmenbedingungen Abwasserwirtschaft / Klärschlamm.

Kanalbaumaßnahme in der Bismarckstraße - Teilbereich Schlosserstraße / Sophienstraße;
hier: Vorstellung der Maßnahme und Beschluss über Entgeltwirksamkeit.

Kanalbaumaßnahme Hohnholzstraße - Teilbereich zwischen Anton-Günther-Straße und Rüstringer Weg;
hier: Vorstellung der Maßnahme.

Grundschule Harlinger Weg;
Erstellung eines kontinuierlichen Investitionsplanes zur Zukunftssicherung der Schule Antrag der CDU-Fraktion vom 15. März 2013.

Johann-Ahlers-Haus;
hier: Vorstellung des endgültigen Entwurfes durch den Architekten Thater.
Johann-Ahlers-Haus;
Beratung und Beschlussfassung über die offenen Fragen.

Thermografie der städtischen Mietwohnungen;
Vorstellung der Ergebnisse durch die Firma Tro-Therm.

Besichtigung der neu errichteten Krippe im Kindergarten Ammerländer Weg.

Besichtigung des Hortes an der Grundschule Harlinger Weg.

Grundschule Harlinger Weg;
hier: Erstellung eines kontinuierlichen Investitionsplanes zur Zukunftssicherung der Schule.

Energie sparen an Schulen und Kindergärten;
hier: Abschluss eines neuen Vertrages mit dem Regionalen Umweltzentrum Schortens.

Straßenbau im Bereich Vosshörn, Moorwarfen;
hier: Zustimmung zum Konzept und Ausschreibungsbeschluss.

Endausbau Ehentrautstraße;
Ausschreibungsbeschluss.

Neubau der Bürgerbegegnungsstätte / Tourist-Info am Alten Markt;
hier: Entscheidung über den Einsatz von Geothermie.

Geplante Erweiterung des Kindergartens Klein Grashauss; Anbau einer Krippe;
hier: Vorstellung einer Machbarkeitsstudie durch das Ingenieur-Büro Kieselhorst und Piltz.

Straßenbenennung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 97 "Voßhörn".

Erneuerung der Straßenbeleuchtung
hier: Grundsatzbeschluss über eine Prioritätenliste

4.0.1. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und

Verkehr

Im Jahr 2013 wurden 7 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Satzung der Stadt Jever zur Regelung der Außenwerbung in der Innenstadt -
Örtliche Bauvorschrift -;

hier: Abwägung nach Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw.

Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss

Freigabe der Fußgängerbereiche Schlachtstraße und Neue Straße für den
Fahrradverkehr; Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Jever

Bebauungsplan Nr. 63 "Schlachte/Hooksweg" - 2. Änderung;

hier: Vorstellung des Projektes "Betreutes Wohnen" für das Grundstück

Treidelweg 8 und Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 97 "Moorwarfen - Voßhörn";

hier: Aufstellungsbeschluss.

Bebauungsplan Nr. 26 "Stadtmitte/Alter Markt - Teilbereich westlich von-
Thünen-Ufer";

hier: Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 63 "Schlachte/Hooksweg" - 2. Änderung – im beschleunigten
Verfahren nach § 13 BauGB;

hier: Abwägung nach Öffentlichkeitsinformation, Vorstellung des Entwurfes
und Auslegungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 63 "Schlachte/Hooksweg" - 2. Änderung im beschleunigten
Verfahren nach § 13 a BauGB mit örtlichen Bauvorschriften;

hier: Abwägung nach öffentlicher Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und
Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss

Sanierungsgebiet IV "Schlachte/Hooksweg";

hier: Beschluss über die Eröffnung des Verfahrens

Bebauungsplan Nr. 26 "Stadtmitte/Alter Markt - Teilbereich westlich von-
Thünen-Ufer";

hier: Vorstellung des Vorentwurfes

Bebauungsplan Nr. 97 "Moorwarfen-Voßhörn" mit örtlichen Bauvorschriften;

hier: Vorstellung des Vorentwurfes

Förderung des Fahrradverkehrs;

Entwicklung eines Konzeptes unter Einbeziehung eines Fahrradbeauftragten

Antrag der CDU-Fraktion vom 19. März 2013

Bebauungsplan Nr. 26 "Stadtmitte/Alter Markt"- 3. Änderung - Teilbereich
westlich von-Thünen-Ufer;

hier: Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 97 "Moorwarfen-Voßhörn" mit öffentlichen Bauvorschriften;
hier: Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss.

Bebauungsplan Nr. 43B "Sondergebiet Möbelmarkt Sillensteder Straße/Mühlenstraße" , 1. Änderung;
hier: Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 43B "Sondergebiet Möbelmarkt Sillensteder Straße/Mühlenstraße, 1. Änderung;
hier: Erlass der Veränderungssperre Nr. 14

Erweiterung von 30-Zonen.

Förderung der Baumaßnahme Touristinfo/Bürgerbegegnungsstätte; räumliche Abgrenzung des Fördergebietes

Bebauungsplan Nr. 97 "Moorwarfen-Voßhörn" mit örtlichen Bauvorschriften;
hier: Abwägung nach öffentlicher Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss

Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept für die städtischen Tiefgaragenplätze im St.-Annen-Quartier

Nutzungsänderung Bahnhofstraße 44;
hier: Einvernehmen zu einer Ausnahme.

Erstellung einer Potenzialstudie zur Ermittlung weiterer Flächen für Windenergieanlagen;
Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, SPD und SWG vom 06. Juni 2013.

Bebauungsplan Nr. 26 "Stadtmitte/Alter Markt" - 3. Änderung - Teilbereich westlich von-Thünen-Ufer -;
hier: Abwägung nach öffentlicher Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 48 "Gewerbegebiet Am Hillernsen Hamm/B 210 neu" 4. Änderung eines Teilbereiches und 6. Änderung des Flächennutzungsplan der Stadt Jever;
hier: Aufstellungsbeschlüsse

Städtebauliches Entwicklungskonzept für den Bereich südlich Südergast/Friesenweg;
hier: Vorstellung des Konzeptes

Rückbau der St.-Annen-Straße im Bereich des Mitscherlich-Denkmal;

hier: Weitere Vorgehensweise

Erstellung einer Potenzialstudie zur Ermittlung weiterer Flächen für
Windenergieanlagen;

hier: Inhaltliche Behandlung des Antrages der Fraktionen Bündnis 90/Die
Grünen, SPD und SWG vom 06.06.2013

Berücksichtigung der Diplomarbeit der Frau Marion Seeger mit dem Titel "Die
Wallanlagen der Stadt Jever. Eine gartendenkmalpflegerische Untersuchung"
bei künftigen Planungen;

Antrag der CDU-Fraktion vom 23. Oktober 2013

4.1. Statistische Angaben

4.1.0. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2013 (vom 01.12.2012 bis 23.11.2013) wurden insgesamt 137
Bauanträge bzw. Anträge für genehmigungsfreie Wohngebäude bearbeitet, die
sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

31 Neubauten mit 43 Wohneinheiten

20 Um- und Anbauten

39 Garagen

1 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

16 Neubauten mit 45 Wohneinheiten

15 Um- und Anbauten

24 Garagen

14 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

1 Neubau

3 Um- und Anbauten

0 Garagen

0 sonstige Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

23 Bauvoranfragen

8 Befreiungsanträge

4.1.1. Verzichtserklärungen/Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum (01.12. 2012 bis einschließlich 23.11.2013) wurden 142 Ne-
gativzeugnisse und 37 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen
Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

4.1.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum wurden 103 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten

oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

4.1.3. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum (22. November 2012 bis einschließlich 28. November 2013) wurden 188 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt. Weiter wurden 134 Aufträge von der Fachfirma durch eigenständige Wartung abgearbeitet. Insgesamt also 322 Reparaturen (Wechsel von Leuchtmitteln, Störungsbeseitigungen, Reparatur von Leuchten, Austausch von Leuchtenköpfen und/oder Masten)

4.1.4. Reparaturen von Schadstellen an Straßen

525 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 466 vom Baubetriebshof erledigt, 46 von einer beauftragten Firma, 3 von der EWE, 6 vom OOWV und 4 von der ARA -EWE Abwasser.

4.1.5. Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 11 Bordabsenkungen genehmigt.

4.1.6. Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 16 Wasseruhren verplombt.

4.2. Bauleitplanung

4.2.0. Flächennutzungsplan (FNP) in Bearbeitung

Formelle Änderungsverfahren bezüglich des Flächennutzungsplanes 2009 sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Es erfolgte die 5. Berichtigung des Flächennutzungsplanes in Verbindung mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 "Stadtmitte/Alter Markt" - Teilbereich westlich von-Thünen-Ufer gemäß § 13 A Baugesetzbuch.

4.2.1. Bebauungspläne/Satzungen in Bearbeitung

Satzung zur Regelung der Außenwerbung in der Innenstadt – örtliche Bauvorschrift - gemäß § 84 NBauO. Das Aufstellungsverfahren wurde Ende vergangenen Jahres durch Beschluss des Verwaltungsausschusses eingeleitet. Das Auslegungsverfahren und die Behördenbeteiligung erfolgten vom 03.12.2012 bis 04.01.2013. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 28.02.2013 gefasst und die Satzung am 09.03.2013 bekannt gemacht. Er ist damit am 10.03.2013 rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 63.2 "Schlachte/Hooksveg" - 2. Änderung - im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB - im Jahr 2013 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit frühzeitigen und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 25.04.2013 gefasst und der Bebauungsplan am 29.04.2013 bekannt gemacht. Er ist damit am 06.05.2013 rechtswirksam

geworden.

Bebauungsplan Nr. 97 "Moorwarfen-Voßhörn" Das Aufstellungsverfahren wurde mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 11.06.2013 eingeleitet. Das frühzeitige Beteiligungsverfahren wurde in der Zeit vom 22.04.2013 bis 16.05.2013 durchgeführt. Die Auslegung und die förmliche Behördenbeteiligung erfolgten vom 28.06. bis 29.07.2013. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 05.09.2013 gefasst und der Bebauungsplan am 13.09.2013 ortsüblich bekannt gemacht und ist damit am 20.09.2013 rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 26.3 "Stadtmitte/Alter Markt" – Teilbereich westlich von-Thünen-Ufer – 3. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB - im Jahr 2013 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit Bürgerinformation und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 24.10.2013 gefasst und der Bebauungsplan am 02.11.2013 bekannt gemacht. Er ist damit am 11.11.2012 rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 43 B „Sondergebiet Sillensteder Straße/Mühlenstraße“ - Neufassung – Der Aufstellungsbeschluss wurde am 11.06.2013 vom Verwaltungsausschuss gefasst und am 13.06.2013 bekannt gemacht.

Veränderungssperre Nr. 14 in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 43 B – Der Rat hat die Veränderungssperre Nr. 14 in seiner Sitzung am 20.06.2013 beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgte 03.07.2013

1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever in Verbindung mit Bebauungsplan Nr. 48 „Gewerbegebiet Am Hillernsen Hamm/B 210 neu“ 4. Änderung – Hier wurden vom Verwaltungsausschuss am 19.11.2013 die Aufstellungsbeschlüsse gefasst.

4.3. Altstadtsanierung

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Private Sanierungen wurden im Jahre 2012/2013 an dem Gebäude Am Kirchplatz 5 vorgenommen und wurden entsprechend bezuschusst. Für 2014 ist eine Sanierung an zwei Gebäuden in der Waagestraße geplant.

In 2013 wurden die Parkplätze in der Tiefgarage des Altstadt-Quartiers fertig gestellt. 30 dieser Parkplätze entstehen sanierungsbedingt und werden aus diesem Grunde aus Städtebauförderungsmitteln bezuschusst.

4.4. Tiefbaumaßnahmen

Kanalbaumaßnahme Ostfriesenweg

Im Ostfriesenweg wurde ein neuer Regenwasserkanal verlegt und der Schmutzwasserkanal in Teilbereichen umgelegt bzw. erneuert. Die Gasleitung musste durch die Versorgungsträger auf ganzer Länge der Straße erneuert werden. Die Fahrbahnoberfläche wurde erneuert.

Straßenausbaumaßnahme Anton-Reling-Straße, 1. Bauabschnitt

Nach Verzögerungen und Änderungen in der Kanalplanung wurde am 1. November 2012 mit dem Ausbau der Anton-Reling-Straße begonnen. Der Regenwasserkanal wurde neu verlegt, der Schmutzwasserkanal wurde erneuert, Fahrbahn und Straßenbeleuchtung wurden erneuert, ein Gehweg wurde erstmalig hergestellt.

Straßenausbaumaßnahme Anton-Reling-Straße, 2. Bauabschnitt

Der Regenwasserkanal wurde neu verlegt und der Schmutzwasserkanal erneuert, Fahrbahn und Straßenbeleuchtung wurden erneuert, ein Gehweg wurde erstmalig hergestellt.

Herstellung der Erschließungsstraße Fortsetzung Normannenstraße

Im Auftrage des Erschließungsträgers wurden die Straßen im Erstausbau fertiggestellt.

Kanalbaumaßnahme der EWE Bismarckstraße zwischen Kl. Bahnhofstraße und Sophienstraße

Regenwasser- und Schmutzwasserkanal wurden erneuert, die Straßenentwässerung verbessert. Die Klinkerfahrbahn wurde in gesamter Breite wiederhergestellt.

Endausbau der Ehentrautstraße

Da die Hochbautätigkeit an der Ehentrautstraße fast vollständig abgeschlossen ist, wurde der Endausbau hergestellt. Borde und Rinnen wurden versetzt, die Fahrbahn gepflastert.

Straßenmarkierungen

Die Straßenmarkierungen wurden aufgefrischt. Hinweise auf 30 km/h-Bereiche, Sperrflächen und Hinweise auf Schulen sowie Rotmarkierungen von-Thünen-Ufer und auf einigen Radfahrerfurten wurden aufgebracht. Eine weitere Furt wurde zwischen den Werkstätten der GPS im Straßenzug Am Hillernsen Hamm aufgebracht. Außerdem wurde der Sicherheitsstreifen am Ortseingang Cleverns im Zuge der L 813 wieder hergestellt.

Sanierung Schlossgang

Die geklinkerte Pflasteroberfläche einschließlich der Entwässerungsrinne wurde aufgenommen und neu wiederhergestellt.

4.5. Hochbaumaßnahmen

Rathaus

Umbauarbeiten für Umzug und Umnutzung Sozial-, Einwohnermelde-, Ordnungs- u. Standesamt sowie Kasse

Umbau und Neugestaltung der Toiletten im EG und Errichtung einer Behinderten-toilette

Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Jever

Austausch der letzten 2 Sektionaltore an der Fahrzeughalle

Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Cleverns

Normale bauliche Unterhaltung

Paul-Sillus-Schule

Sanierung des Daches über Hausmeisterwohnung und Verwaltungsflügel der Schule

Arbeiten zur Umnutzung des Musikraumes zu einem normalen Klassenraum

Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Harlinger Weg

Minimalsanierungsmaßnahmen im Bereich der Turnhalle

Einbau einer neuen Einbauküche in den Mehrzweckraum

Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Cleverns

Erneute Sanierung eines Bodenbelages in einer Altbauklasse wegen Geruchsbelästigung aufgrund einer chemischen Reaktion im Untergrund

Normale bauliche Unterhaltung

Theater am Dannhalm

Normale bauliche Unterhaltung

Brunnen

Normale bauliche Unterhaltung

Lokschuppen/Stellwerk

Normale bauliche Unterhaltung

Stadtbücherei

Normale bauliche Unterhaltung

Johann-Ahlers-Haus

Normale bauliche Unterhaltung

Neubau Tourist-Info und Bürgerbegegnungsstätte

Planung und Durchführung der Ausschreibungen für die kompletten Bauleistungen

Altenwohnanlage

Händelstraße/Mendelssohnstraße

Erneuerung der Kaltwasserzuleitungen zu den Küchen
Behindertengerechter Umbau von 5 Bädern
Erstellung von Lüftungskonzepten für zukünftigen Fensteraustausch
Thermographische Untersuchungen der Gebäudehüllen
Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Milchstraße/Raiffeisenstraße

Fugensanierung des Giebels am Haus Milchstraße 10
Behindertengerechter Umbau von 2 Bädern
Energetische Sanierung (Dämmung Dachgeschoss) Milchstraße 6 – 10
Erstellung von Lüftungskonzepten für zukünftigen Fensteraustausch
Thermographische Untersuchungen der Gebäudehüllen
Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Drostenstraße/Steinstraße/Hopfenzaun

Energetische Sanierung (Dämmung Dachgeschoss) in allen Häusern
Behindertengerechter Umbau von 3 Bädern
Erstellung von Lüftungskonzepten für zukünftigen Fensteraustausch
Austausch einer Briefkastenanlage im Hopfenzaun 17
Thermographische Untersuchungen der Gebäudehüllen
Normale bauliche Unterhaltung

Drostenstraße 4

Energetische Sanierung (Dämmung Dachgeschoss)
Erstellung von Lüftungskonzepten für zukünftigen Fensteraustausch
Thermographische Untersuchungen der Gebäudehüllen
Normale bauliche Unterhaltung

Johannes-Brahms-Straße 2, 3 und 4, Hammerschmidtstraße 41

Energetische Sanierung (Dämmung Dachgeschoss) Hammerschmidtstr. 41 und
Johannes-Brahms-Str. 3
Thermographische Untersuchungen der Gebäudehüllen
Normale bauliche Unterhaltung

Dorfstraße 45 (Wohnungen)

Energetische Sanierung (Austausch Fenster) in OG Wohnung rechts
Thermographische Untersuchungen der Gebäudehüllen
Normale bauliche Unterhaltung

Moorwarfer Gastweg 41 (Wohnung)

Austausch der Gasetagenheizung
Thermographische Untersuchungen der Gebäudehüllen
Normale bauliche Unterhaltung

Obdachlosenasyll

Normale bauliche Unterhaltung

Jugendhaus

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Cleverns

Einbau einer Dusche in den vorhandenen Sanitärraum

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Moorwarfen

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Ammerländer Weg

Fertigstellung der Baumaßnahme zum Anbau einer Krippe und Erstellung eines Fluchtweges

Komplette Malerarbeiten in den Innenräumen im Bestand

Einbau von zusätzlichen Akustikelementen an Decken, Dachschrägen und Wänden in den vorhandenen Gruppenräumen

Einbau einer Be- und Entlüftungsanlage für den innenliegenden Gruppennebenraum

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Klein Grashaus

Normale bauliche Unterhaltung

Hort Harlinger Weg

Sanierung der Terrassenüberdachung

Erneuerung des Zaunes zur Abgrenzung zum Fußweg zwischen Ammerländer und Harlinger Weg

Normale bauliche Unterhaltung

Frieslandhalle

Normale bauliche Unterhaltung

Freibad

Sanierung der Beckenwasserfilteranlage

Normale bauliche Unterhaltung

Parkhäuser

Übernahme und Herrichtung des Oberdecks beim Parkhaus St.-Annen-Straße

Normale bauliche Unterhaltung

Öffentliche Bedürfnisanstalten

Normale bauliche Unterhaltung

Bürgerbegegnungsstätte Moorwarfen

Normale bauliche Unterhaltung

Baubetriebshof

Normale bauliche Unterhaltung

Blaufärberei

Normale bauliche Unterhaltung

Andere Hochbauten

Normale bauliche Unterhaltung

Spielplätze

Normale Unterhaltung

4.6. Baubetriebshof

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2013 bis 26.11.2013 wurden dem Baubetriebshof 1344 Arbeitsaufträge erteilt.

Diese unterschieden sich in Einzelaufträge und Daueraufträge (Erledigung von sich wiederholenden Aufgaben wie z.B. Rasenflächen der unterschiedlichen Liegenschaften mähen oder den Winterdienst durchführen).

Die Arbeitsaufträge bezogen sich auf folgende Bereiche:

Auftraggeber /Aufgabenbereich	Anzahl
Fachdienst 10 - Zentrale Dienste, Schule und Kultur	
- für die Bereiche Büchereien und Veranstaltungen	37
- für den Bereich Schulen - Unterstützung der Schulhausmeister	
Paul-Sillus-Schule, Cleverns und Harlinger Weg	41
- für den Bereich Gemeindeorgane	3
- für den Bereich Verwaltungssteuerung / Zentraler Service	1
- für den Bereich Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	5
Fachdienst 20 - Finanzen und Liegenschaften -	
- für den Bereich Frieslandhalle	4
- für den Bereich Freibad	15
- Bewirtschaftung der Altenwohnanlagen und sonstigen Liegenschaften	100
- Förderung von Wirtschaft und Tourismus - Altstadtfest Weihnachtsmarkt	10
- für den Bereich Schrebergärten	1
Fachdienst 32 - Ordnung, Bürger u. soziale Dienste	
- Bergung von Fundrädern (Dauerauftrag)	1
- Gefahrenabwehr (Absicherung und Beseitigung von Gefahrenstellen) und Ausführung verkehrsrechtliche Anordnungen (Aufstellung von Ver- kehrsschildern und Absperrmaßnahmen bei Veranstaltungen), Abfallwirtschaft und sonstiges	102
- Kindergärten und Jugendhaus (Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten an und in den Gebäuden, Grünpflegearbeiten), Obdachlosenunterkunft	117
- Sonstige Jugendarbeit	2

- Außerschulische Jugendbildung	1
- Sonstige soziale Angelegenheiten	2
- Statistik und Wahlen	1
- Wochenmarkt	3
- Sonstige öffentliche Einrichtungen und Unternehmen	10
Fachdienst 60 - Bauen, Planen, Umwelt	
- Grünpflegearbeiten	116
- Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	9
- Denkmalschutz und -pflege	1
- Umweltschutzmaßnahmen	7
- Naturschutz- und Landschaftspflege	1
- Instandhaltung und Pflege von Kinderspielplätzen, Aufbau von Spielgeräten	243
- Instandhaltung, Reinigung und Pflege von Straßen, Wegen, Plätze	468
- Parkeinrichtungen	34
- Winterdienst	1
- Baubetriebshof	8

Im Zuge der Doppik wurden bislang 1254 Einzelrechnungen sowie für 44 Daueraufträge monatliche Rechnungen erstellt und an die Produktverantwortlichen zur internen Verrechnung weitergeleitet.

4.7. Umwelt

4.7.1 Pflege der Grünflächen und des Baumbestandes

Der Baubetriebshof erhält zu Mäharbeiten, Gehölzschnitt und für das Verkehrsbegleitgrün (Sicherheit, Pflege und Gestaltung) die Aufträge. Vereinzelt wurden Firmen für die Erledigung solcher Aufträge einbezogen.

Beim Straßenbegleitgrün mit Beeten und Reststücken war es bisher üblich, dass die Anlieger dort diese Pflege übernehmen. Aus Altersgründen wird dieses Engagement jetzt vielfach an die Stadt zurückgegeben. Bei Zuzug jüngerer Bewohner sowie in neueren Baugebieten findet sich dieses Engagement nur eingeschränkt. Die Mitarbeiter des Baubetriebshofes müssen vermehrt eingesetzt werden.

Erheblich zugenommen hat die Forderung der Bürger, das Laub der städtischen Bäume kurzfristiger aus dem Straßen und öffentlichen Flächen zu entfernen und auch das davon verwehte Laub aus den privaten Gärten durch die Stadt zu entsorgen. Neben einem erhöhten Einsatz des Baubetriebshofes bei der Laubbeseitigung werden vermehrt auch Gefäße ausgeliefert und Big-Bags in den Straßen für die Entsorgung aufgestellt.

Außerhalb von öffentlichen Flächen erfolgen Aufträge für Gehölzrückschnitte bzw. Durchforstung wie z.B. im Bereich der Waldung im Sport- und Freizeitgelände. Schweres Gerät war erforderlich, als im Frühjahr der ca. 20-jährigen Baumbestand in einem Teil des Grüngürtels nördlich des Wohngebietes Wangertief verjüngt wurde.

Der Orkan am 28. Oktober hat zu erheblichen Schäden auch im öffentlichen Baumbestand geführt. Neben einigen Entwurzelungen (Duhmsgraft, Clevernser Schulweg, Lohne, Grashausweg, Ginsterweg u.a.) mussten nahezu an allen Straßen und Wegen besonders des ländlichen Bereiches Windbruch aus den Bäumen beseitigt werden. Vielfach erforderte dieses den Einsatz von Hebebühnen. Die Arbeiten sind auch Ende November noch nicht abgeschlossen.

4.7.2. Management der 260 Kleinkläranlagen

Die vermehrte Umrüstung auf „bedarfsgerechte“ Kleinkläranlagen und die daraus resultierenden Wartungsberichte führen zu erhöhtem Verwaltungsaufwand. Zusammen mit den Altanlagen werden die erforderlichen Leerungen zum Herbst hin konzentriert, um die Kosten niedrig zu halten. Diese Leerungen sind mit der Vertragsfirma zu organisieren sowie die Bescheide zu erstellen.

4.7.3. Klimaschutz

Der Umweltbeauftragte ist Vertreter der Stadt im Energienetzwerk Nordwest (ENNW).

Die drei Grundschulen sowie die beiden durch die Stadt betriebenen Kindergärten nehmen an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums (RUZ) in Schortens teil. Der Umweltbeauftragte ist Ansprechpartner für die verwaltungstechnisch erforderlichen Vorgänge sowie Vermittler zwischen den Hausmeistern und den Beauftragten des RUZ.

4.7.4. Bürgerdienst

Viele Anfragen von Bürger betreffen die Thematik Sicherheit von Bäumen (Klimadiskussion), Recht auf Baumfällungen, Belästigung durch Laub, Blüten und Samen sowie nachbarschaftsrechtliche Aspekte.

4.7.5. Weitere Schwerpunkte des Umweltbeauftragten

Organisation des „Putztages“ am 8./9. März 2013.

Vertretung der Stadt bei der Flurneueordnung B210, Abschnitt Schortens.

Die Kolonien der Saatkrähen in den Wallanlagen und im Schlosspark führen im Frühjahr regelmäßig zu vermehrten Klagen von Bürgern und zu Abstimmungsbedarf mit der Naturschutzbehörde. Da im Vorjahr in zwei Fällen Teile von „Krähenklappern“ versagten und herunterfielen, wurden zur Sicherheit in der Brutperiode 2013 alle Klappern entfernt. Neben der auch dadurch erfolgenden Ausbreitung sowie einer Sensibilisierung der Anwohner und aufbrandenden Empörung über die Saatkrähen, wurden mit einer Sondergenehmigung der Naturschutzbehörde in der zweiten Aprilhälfte Nester, auch solche mit Eiern, aus den Bäumen geholt. Diese Aktion führte in den Medien zu vielen Reaktionen und führte bis zu einer kleinen Anfrage im niedersächsischen Landtag.

Für die EU-Richtlinie INSPIRE (Geodateninfrastruktur) wurden der Normung entsprechende Meldungen und Metadatensätze erstellt. Zu Beginn des neuen

Jahres sollen die raumbezogenen Daten (überwiegend Bauleitplanung) im Internet einsehbar werden.

Die im letzten Jahr begonnene Renovation der Spielfläche beim Sportplatz am Schützenhof wurde fortgesetzt. In der Spielpause in den Sommerferien wurde das Spielfeld einer 2. Pflege durch ein Fachunternehmen unterzogen. Die Oberfläche und Grasnarbe entspricht damit vorerst wieder dem Standard. Zusammen mit dem Vorstand des FSV wird in enger Abstimmung der Platz intensiv betreut.

Im Sondergebiet Ziegelhof wird ein großer Teil des Baum und Gehölzbestandes durch den vorhandenen Bebauungsplan geschützt. Bei den Baumaßnahmen wurden dennoch einige Bäume gefällt. Der Umweltbeauftragte begleitet hier in Abstimmung mit dem Bauherrn die Umsetzung der Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Im Moorland wurde ein Staugewässer für die ökologische Aufwertung als Kompensationsmaßnahme längst des Moorlandtiefweges fertiggestellt.

4.8. Denkmäler

Sanierung Frl.-Marien-Denkmal

In Absprache der unteren Denkmalschutzbehörde wurde die Sandsteinoberfläche gereinigt und hydrophobiert. Fehlstellen wurden ausgearbeitet und Vierungen eingesetzt. Die Fugen wurden größtenteils erneuert.

5. Gleichstellungsbeauftragte

Januar 2013

- Vorbereitung der Fleyer „Elternkurse und Elterntisch 2012“
- Bericht über die Bündnisarbeit im Ausschuss.
- Erstellung der neuen Flyer für die Elternschule.

Februar 2013

- Vorbereitung des Frauentages mit der „Netzwerkgruppe“ Frauenkino Filmtitel: Barbara.
- Vorbereitung der Frauentags-Veranstaltung: Theater Dr. Hermine Heusler Edenhuisen
- Vorbereitung der Frauentags-Veranstaltung: Theater Dr. Hermine Heusler-Edenhuisen
- Vorbereitung des Frauentags-Veranstaltung „spürst du das Gras unter deinen Füßen“ mit Christina Haartje-Graalfs.
- Pressearbeit zum Frauentag.
- Arbeitstreffen Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland in Schortens.

März 2013

- Veranstaltung zum internationalen Frauentag „Frauenkino“.
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag im Theater am Dannhalm, Dr. Hermine Heusler-Edenhuisen
- Die Veranstaltung „spürst du das Gras unter deinen Füßen“ musste aus Krankheitsgründen abgesagt werden.
- Vorbereitungstreffen für das Kinder-Altstadtfest
- Vorbereitungstreffen mit der GleichB für die Veranstaltung mit Frau Kaper aus Berlin Film: „Aber das Leben geht weiter“

April 2013

- Drei Arbeitstreffen zur Vorbereitung des Kinder-Altstadtfest
- Vorbereitung des Kinder-Altstadtfestes.
- Pressearbeit für das Kinder-Altstadtfest.

Mai 2013

- Interview bei Radio Jade für das Kinder-Altstadtfest.
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen.
- Ausrichtung des Kinderaltstadtfestes am 10.05.2013. Es nahmen ca. 1000 Kinder mit ihren Eltern an dieser Veranstaltung teil.
- Presse-Gespräch für die Veranstaltung „Aber das Leben geht weiter“ mit anschließender Diskussion.
- Veranstaltung „Aber das Leben geht weiter“ mit Frau Kaper im Kino Jever. Der Film behandelte das Thema Flucht und Vertreibung aus Polen in den Kriegsjahren. Das Kino war ausverkauft.

Juni 2013

- Besprechung über eine geplante Kinder-Weihnacht auf dem Kirchplatz mit den Geschäftsleuten des Kirchplatzes.
- Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland in Zetel.
- Helfer-Treffen im Rathaus Jever. Alle ehrenamtlichen Helfer (ca. 60 Personen) wurden vom Bündnis in den Gewölbekeller des Rathauses eingeladen. Jede/r bekam von der ehem. Bürgermeisterin Frau Angela Dankwardt eine Dankes-Urkunde überreicht. Alle wurden zu einem kleinen Imbiss mit Umtrunk eingeladen.
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen.
- Nachbereitung des Kinder-Altstadtfestes mit allen Organisatoren.

Juli 2013

- Urlaub vom 14.07. bis 06.08.2013

August 2014

- Treffen mit dem Bürgermeisterkandidaten Herrn Schnieder.
- Arbeitstreffen Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland in Jever.
- Vorbereitungstreffen für das nächste Kinder-Altstadtfest 2014 in Varel.

September 2013

- Vorbereitung der Veranstaltungen zum „Tag der Gewalt an Frauen“ im November und des Frauenkino-Abends.

Oktober 2013

- Arbeitstreffen Vorbereitung Kinder-Altstadtfest 2014.
- Arbeitstreffen im Landkreis Friesland zur Vorbereitung der Veranstaltungen im November.
- Pressearbeit für die Veranstaltungen im November.

November 2013

- Teilnahme an den Vorstellungsgesprächen für die Auszubildenden.
- Frauenkinoabend Filmtitel: „Beim nächsten mal wird alles anders“.
- Veranstaltung zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen im Kino Jever mit dem Film „Festung“.
- In Zusammenarbeit mit den Frauen der AsF Jever wurde der Film „Das Schmuckstück“ im Kino Jever gezeigt.
- Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland in Sande.